

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 343. Mittwoch, den 9. December 1863.

Anzeigen in dies. Blatte, das zur Zeit in 8000 Exemplaren erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 9. December.

— **Se. Maj. der König** hat dem Oberleutnant Garten des 15. Infanteriebataillons die wegen erlangter Anstellung im Civilstaatsdienste erbetene Entlassung aus der Armee, mit der Erlaubniß zum Tragen der Armeeuniform, bewilligt.

— **S. R. Hoheit die Frau Prinzessin Georg** beehrte vorgestern das Spielwaarenlager von G. W. Arras, Seestraße 2. mit ihrem Besuche, um Einkäufe zu machen.

— Die heute, Mittwoch 18 Uhr im Horn'schen Saale, Bahngasse 1, stattfindende Sitzung des volkswirtschaftlichen Ortsvereins wird der Discussion eines, im Binnenlande meist viel zu wenig getwürdigten Zweiges der Volkswirthschaft, der Fischzucht und des Fischfangs, gewidmet sein.

— Wie man der „D. A. B.“ berichtet, würde Herr Generalstaatsanwalt Schwarze seine hiesige Stellung demnächst aufgeben und die akademische Carriere zu betreten entschlossen sein. Seitens der Leipziger juristischen Facultät ist er primo loco zum Nachfolger Marejoll's für die Professur des Criminalrechts vorgeschlagen. Als sein muthmaßlicher Nachfolger wird der Geheim-Justizrath Gebert bezeichnet.

— Vor einigen Tagen wurde den hiesigen Herren Banquiers der Verlust von circa 11000 Lires, bestehend in lombardisch-venetianischen Obligationen sammt Talons und Coupons angezeigt, die einem Fremden in hiesiger Stadt abhanden gekommen oder entwendet sein sollten. Gestern ist denselben die Mittheilung zugegangen, daß die Werthpapiere sich in der Wohnung jenes Herrn wieder gefunden haben; jedenfalls sind sie dort nur verlegt gewesen. Wir wollen nicht wissen, wie oft der Behörde Anzeigen über verlorene und angeblich entwendete Gegenstände erstattet werden, bezüglich deren es sich später herausstellt, daß sie gar nicht verloren, oder gestohlen, sondern nur momentan verlegt gewesen sind.

— Viele Leser des gestern als Extra-Beilage zum Dresdener Journal ausgegebenen Telegramms sind, wie wir vernommen, etwas unklar, wie die zu Frankfurt bei der Abstimmung gegebene Beschlussfassung zu verstehen sei, indem die Majorität dem Antrage von Oesterreich und Preußen gemeinschaftlich beigetreten. Schon hieß es gestern vielfach im Volke: das Militair marschirt nicht; der Bundestag ist den Ansichten Oesterreichs und Preußens beigetreten und dadurch, daß nur Execution beschloffen, hat man indirect Christian IX. anerkannt. Nun wollen aber die andern deutschen Bundesstaaten durchaus nicht wieder eine Execution wie früher, sondern es soll Occupation, das heißt Besiznahme der Herzogthümer Holstein und Schleswig stattfinden, weil eine Execution nur gegen ein Mitglied des deutschen Bundes zulässig ist, König Christian IX. von Dänemark ist dies aber nicht.

— Vorgestern Nachmittag wurde auf der Reitbahnstraße ein Dienstmädchen von einem zweispännigen Kutschwagen überfahren und an beiden Füßen, sowie an der linken Seite des Kopfes verletzt. Man brachte dieselbe in das Stadtkrankenhaus. Der Kutscher soll sehr schnell gefahren sein.

— **Proceß Schönfelder.** (Fort.) Kommen wir nun zu den Personalien des Angeklagten. Franz Joseph Schönfelder ist am 23. April 1830 zu Seitendorf bei Zittau geboren und katholisch getauft und erzogen. Sein Vater Tobias war Hefelmacher, starb 1851, seine Mutter Therese war eine geborne Kopsch, sie starb 1845. Der Vater war zweimal verheirathet, die Stiefmutter, die auch Kinder hatte, lebt noch. Es leben noch 4 rechte und 2 Stiefgeschwister. Eine Schwester dient in Löhau, ein Bruder ist Maurer in Strehlen. Schönfelder hat in Seitendorf die Schule besucht, Religionsunterricht genossen und im 14. Jahre wurde er römisch-katholisch confirmirt. Er zog dann zu Bauern, diente beim Gutbesitzer von Gablenz in Groß-Dobritz. Er kam zum Militär, diente bei der Brigade Kronprinz, 2. Comp. 4. Infanteriebataillon, wurde nach 6jährigem Dienst 1858 ehrenvoll entlassen und war 2 Jahre Kriegsdienst. Später arbeitete er 3 Jahre in der Eisenbahnwagenfabrik von Thomas, besorgte nachher mehrere Gartenarbeiten, z. B. beim Rittergutsbesitzer Lachmann, war Hausmann und ohne Vorwissen Lachmanns diente er zu gleicher Zeit bei Maler Hottenroth, zog dann nach Strehlen und kam dann am 1. Februar 1862 als Gärtner zum Hofschauspieler B. Dawison auf der Chemnitzer Straße mit 7 Thaler Lohn, Schlafstelle, Heizung und Beleuchtung. 1857 heirathete er, hatte 4 Kinder, das jüngste kam kurz nach seiner Verhaftung zur Welt. Seit dem 1. Februar 1862 lebt die Frau getrennt von ihm, kam aber oft zu ihm. Er ist ganz vermögenslos. Von seinem Vater erbte er 9 Thaler. Vorbestrafungen hat er nicht aufzuweisen. 1861 kam er beim Bezirksgericht wegen Pflanzendiebstahls in Untersuchung, wurde aber nicht bestraft. Beim Maler Hottenroth soll er einmal Wein in Flaschen entwendet haben, er sagt aber, das seien Trauben gewesen, er hätte sich mit der Köchin dort nicht satt essen können. Vom 9. October 1862 war ein gewisser Schneider Lannenberg mit ihm in's Gefängniß eingeschlossen, dem soll er den Weindiebstahl bei Hottenroth, und einen Einbruchdiebstahl an Speckseiten beim Herrn von Gablenz eingestanden haben. Zur Rede gestellt, sagt er, daß er sich mit dem Kutscher hätte einen Salat machen wollen. Während eines Cantonnements bei Zwickau soll er seinem Quartiergeber einmal Schinken und Fleisch aus der Esse gestohlen haben. Alles das gestand er dem Lannenberg. Im Frühjahr 1862 entnahm er für Dawison für 5 Thlr. 22 Ngr. 5 Pfg. Pflanzen, die aber gar nicht in Dawison's Garten gekommen sind. Das bestreitet Schönfelder. Schulden hatte er beim Gastwirth Leichert 1 Thlr. 23 Ngr. bei der Brodfrau 4 Thlr., bei einer gewissen Lottermooser 10 Thlr., bei seinem Bruder 5 Thlr. und beim Restaurateur Schäfer 15 Ngr. Die Leumundszeugnisse lauten theils günstig, theils schlecht. Beim Militär soll er, trotz seines ehrenvollen Abschieds, leichtsinnig, lässlichen Charakters und im Verdacht gewesen sein, weil seine Löhnung nie zulangte, sich auf unrechtmäßige Weise Geld von seinen Kameraden verschafft zu haben. Die Ortsbehörde sagt in ihrem Attest, daß er seiner Familie nichts für Kleidung und

Acten von
der Gärten
l. Porzelli
vop, Wil-
n, Porth,
eifler, Ger-
r, Bayer,
Ubr
Handhaufe
weite, oder:
Luftspiel in
br.
84
101/4
99 1/2
88 1/2
15 Ngr
5 Thl
1/2 Pf.
9 Ngr
3 Thl.
Pf.
3 Thl.
Pf.
8
105
152
126 1/2
50
131
172 1/2
138 3/4
123 1/2
60 1/4
55 1/2
103
151
165
95
122
97
83 1/2
Nationalan-
Actien:
ant 187.
E. Müng-
taatsanfehn
Dec 1863
15 1/2
119 1/4
30 - 86
le
swahl
u. Wachs-
anblung,
und täglich
empfohl
ER,
afen-Edel.

in die Wirthschaft gegeben. Die Frau lebte von Strohhutnähen. Er kümmerte sich gar nicht um seine Familie. Aus der Schulzeit wird noch constatirt, daß er in 3 Jahren 48 mal die Schule unentschuldig versäumt. Der Eisenbahnwagenbau- fabrikant, sowie ein Herr von Wolfersdorf bekunden, das er treu, ehrlich und fleißig und lobenswerth gedient. Gegen seine Eltern war er widerspenstig. Um öftern Züchtigungen zu entgehen, trieb er sich ganze Nächte im Freien umher; die Stiefmutter soll Schuld gewesen sein. Nach diesen Personalien verlas ein Mitglied des Gerichtshofes das Verweisungserkenntniß vom 2. März 1862 datirt, aus welchem wir entnehmen, daß am 27. September 1862 Nachmittags um 1 auf 3 Uhr der Kaufmannslehrling Carl Adolph Blechschmidt, der von seinem Dienstherrn, Kaufmann Stiehler mit 150 Thalern nach dem Feldschlößchen zum Umwechseln des Geldes geschickt war, an der Eisenbahnböschung hinter dem Dawison'schen Grundstück an einem Stricke erhängt und todt vorgefunden wurde. Der Körper lag unter einem Strauche, nur die eine Schulter und der Kopf war etwas aufgerichtet, die rechte Hand lag ausge- spreizt seitwärts. Die Zunge hing einen Zoll, blutroth, aus dem Munde heraus, die Augen waren mit Blut gefüllt, Con- tusionen fanden sich am Kopfe vor, die Hosen waren am Kreuz zerrissen. Als die Schnur abgerissen wurde, schnellte der Ast, an dem sie hing, nicht empor. Die Schnur war eine solche, an welche man Pferde im Stalle anzubinden pflegt, sie roch nach Stalldunst. Ein Selbstmord war nicht herauszufinden, vielmehr constatirten die Aerzte, daß der Tod durch Erstickten und Schlagfluß in Folge von Strangulirung erfolgt, daß Bl. Schmidt erst erdroffelt, dann aber aufgehängt worden sei. Schönfelder kam oft in Stiehlers Laden, er kannte den Blech- schmidt, der Knabe wünschte immer fremde Briefmarken von ihm, für die er ihm einmal Cigarren gab. Er wurde manchmal zu Schönfelder geschickt, um ihn wegen Cigarrenschuldenezu mahnen. Blechschmidt ging seit dem Juni vorigen Jahres den Sonn- abend auf's Feldschlößchen um großes Papiergeld einzuwechseln. Soweit das Verweisungs-Erkenntniß. Hierauf fragte Herr Ge- richtsrath Glöckner den Angeklagten, ob er sich schuldig bekenne, worauf Letzterer durch seinen Dolmetscher ein „Nein!“ erwiderte. Nunmehr werden die Localitäten erörtert. Ein Riß des Da- wison'schen Grundstücks und eine Profilzeichnung des Eisenbahn- dammes liegt vor, Alles wird dem Angeklagten gezeigt. Er betrachtet es ruhig unter vielen Erläuterungen. Er findet Alles richtig und giebt an auf Befragen, daß Dawison's Pferdestall nach der Blindenstraße zu keine Fenster und keine Oeffnung hat, sondern nur im Garten. An der Eisenbahnböschung hin zieht sich ein Fußweg mit Gras bewachsen, der sehr wenig be- nutzt wurde, da es kein Verbindungsweg war. Sch. hatte keinen Schlüssel zu der nach der Eisenbahn führenden Thüre. Blechschmidt war einige Male in Dawison's Grundstück, theils um Sch. zu mahnen, theils der Briefmarken wegen. Die Frau Sch. war auch da. Als Blechschmidt eines Tages da war, sagte Sch. zu seiner Frau: „Du kannst nun gehen!“ Er will das gesagt haben, weil er immer in der Arbeit gestört worden sei. Die Frau hat auch einmal den Bl. Abends im Garten spazieren gesehen. Davon weiß Sch. nichts, er meint, die Frau könne den Lehrling des Kaufmann Böhme, Namens Säurig, für den Blechschmidt angesehen haben. Auch der Kutscher Panzer bei Dawison will einmal den Bl. im Garten gesehen und bemerkt haben daß Bl. dem Sch. eine Briefftasche gezeigt. Sch. verneint das: „Mir hat er keine Briefftasche gezeigt, habe auch nicht gesehen, daß er eine besaß.“ Früher aber gab dies Sch. einmal zu. — Wir geben nunmehr, soweit es möglich, das Verhör, wie es mit dem Sch. gehalten wurde, wieder. Pr.: Ist Blechschmidt nur 2 Mal im Garten gewesen. Sch.: Ja. Pr.: Wußten Sie, daß Bl. Sonnabends große Summen Geldes zu wechseln hatte? Sch.: Nein! Pr.: Haben Sie manchmal den Bl. nach dem Feldschlößchen gehen sehen? Sch.: Nein! Pr.: Wann sahen Sie ihn das letzte Mal? Sch.: An jenem Sonnabend Vor- mittags 10 Uhr im Laden. Pr.: An welchem Tage? Sch.: Am Sonnabend. Pr.: An dem Bl. verschwand? Sch.: Ja! Pr.: Wußten Sie, daß Bl. nur bis zum 1. October 1862 bei Richter im Geschäft bleiben und dann wo anders in die Lehre

gehen würde? Sch.: Ja, das hat er mir gesagt. Pr.: Wann hat er Ihnen das gesagt? Sch.: Im Laden, mitten im Sep- tember. Pr.: Blechschmidt ist am 27. September Nachmittags verschwunden. Er ist nach 2 Uhr auf das Feldschlößchen ge- gangen, nicht zurückgekehrt und lebend nie wieder gesehen worden. Sind Sie damals Nachmittags im Dawison'schen Grundstück gewesen? Sch.: Bis gegen 12 Uhr. Pr.: War die Herrschaft da? Sch.: Nein! Pr.: Waren Sie allein? Sch.: Ja! Pr.: Seit wann war die Herrschaft abwesend? Sch.: Seit den 23. Sept. Pr.: Hatte Herr Dawison etwas über seine Rückkehr bestimmt? Sch.: Das war unbestimmt. Pr.: Dachten Sie sich einen bestimmten Tag der Rückkehr? Sch.: Nein, die Madam sagte, Sonnabend oder Montag. Pr.: Sie sagten früher, daß die Rückkehr erst am 29. Sept, also Montags zu erwarten war? Sch.: Ja, die Madam sagte, daß sie Sonnabend kämen, Montag aber ganz gewiß. Pr.: Haben Sie vom 23. bis 27. Septbr. Besuche gehabt? Sch.: Nein! Pr.: Was haben Sie am Mittwoch vorgenommen? Sch.: Ich habe Holz an der Elbe bestellt, dann ging ich aus einer Wirthschaft in die andere. Pr.: Und Don- nerstag? Sch.: Wenig oder gar nichts. Es war gerade Feuer auf den Scheunenhöfen, ich wollte hingehen, 's aber zu weit, da arbeitete ich. Pr.: Und Freitag? Sch.: Freitags hatte ich Reparatur in der Stube. Pr.: Waren Sie öfters in der Stadt? Sch.: Ja! Pr.: Freitags? Sch.: Ja! Pr.: Was hatten Sie in der Stadt zu thun? Sch.: Ich ging Bier trinken, war bei Martins, in der Post, dann bei Madam Fischer. Pr.: Sonnabends wollen Sie von 12 Uhr an nicht im Grunde stück gewesen sein? Wann kehrten Sie zurück? Sch.: 5 Mi- nuten vor 4 Uhr. Pr.: Was haben Sie 12 bis 4 Uhr ge- than? Können Sie das sagen? Sch.: Soviel ich kann. Pr.: Was thaten Sie zunächst früh? S.: Ich kochte früh Kaffee und ging dann an die Arbeit. Pr.: Sie holten Ihr Frühstück ja bei Mendel? S.: Bloß die Milch. Pr.: Und dann? S.: Gegen 8 Uhr habe ich im Garten gerecht, dann stellte ich mich auf die Gartenterrasse und wartete auf meinen Herrn. Pr.: Sie sagten früher, Sie hätten Aeste befestigt, mit was denn? S.: Mit Draht. Pr.: Waren diese Aeste schon früher mit anderen Sachen befestigt? S.: Nein, sie hingen herunter. Pr.: An welcher Stelle des Gartens war das? S.: Am Eingange nach der Eisenbahnböschung zu. Pr.: Ha- ben Sie im Garten mit Jemand gesprochen? S.: Um 10 Uhr mit dem Briefträger und dem kleinen König. Pr.: Kam sonst noch Jemand? S.: Ich weiß es nicht. Pr.: Sie sag- ten früher einmal, der Handarbeiter Neumann? S.: Ja, ich sprach ihn Mittags 12 Uhr und auch um 1 Uhr durch's Sit- ter. Pr.: Sie haben früher davon nichts gesagt, erst später, wie kommt das? S.: Ja, ich konnte mir nicht Alles so über- legen. Pr.: Sie haben dann bei Morgenstern gefrühstückt? S.: Nein, Mittag gegessen. Pr.: Sie sprachen aber von Früh- stück? S.: Ich ging mit dem Briefträger bis zur Taubstum- menanstalt, dann zu Stiehler's, trank dort einen Schnaps und ging nach Hause zurück. Pr.: Nicht zu Morgenstern? S.: Nein! Pr.: Wenn waren Sie bei Morgenstern zu Tische? S.: Um 1 Uhr. Pr.: Wie lange? S.: Eine Viertelstunde. Pr.: Dann gingen Sie in's Grundstück? S.: Ja. Pr.: Wie lange waren Sie dort? S.: Gar nicht lange, ich zog meinen Rock an und ging fort. Pr.: Wohin? S.: Zu Hrn. Böhme, kaufte mir 3 Cigarren, und dann ging ich zu den Holzmachern auf der Reitbahngasse. Pr.: Wie lange waren Sie dort? S.: Gar nicht lange. Pr.: Wohin gingen Sie dann? S.: Auf die Pragerstraße, dort gab ich den Hauszettel ab. Pr.: Wo war das? S.: Bei Herrn v. Wolfersdorf, ich glaube, es war No. 37. Pr.: Wohin gingen Sie dann? S.: Zu Holz- machern auf dem Dippoldswaldbauer Platz. Pr.: Wen trafen Sie da? S.: Bloß einen, den kenne ich aber nicht; dann kam Kadner. Pr.: Wie spät war das? S.: Gegen 1/2 2-Uhr. Pr.: Was machte der Holzmacher, als sie hinfamen? S.: Kadner raffte Spähne zusammen und der Andere machte Kü- chenholz. Pr.: Wo gingen Sie dann hin? S.: Mit dem Diener nach Neustadt. Pr.: Mit welchem Diener? S.: Ich weiß den Namen nicht. Pr.: War es der Diener vom Re- gierungsrath Schmalz? Sch.: Ja! Pr.: Wie lange waren

Sie w
wir f
Uhr u
Bäder
her 9
Minut
Schur
über
War
ging
3/4 S
Pfenn

famen
junge
ange
dem
so ein

Feier
nämli
scholb
unget
Stadt
voller
die 7
deren
benen
läute
der J
Herr
Es tr
Kirch
blöht
sten
nebst
und
Herr
bereh
lieber
Leber
Neue
Gesä
dann
so tr
Geiß
Stal
Star
Lafe
bis
gelat
mit
Köni
Jubi
eine
Jubi
das

mitt
hann
war
Drei
Wie
getw

Mou
geth
worl

Kloß
getr
geha

Sie mit ihm zusammen? S.: Die ganze Plauen'sche Gasse wir sprachen so mit einander. Auf einmal sah er nach der Uhr und sagte: „Herr Gott, 's is 2 Uhr“ und ging zum Bäcker Reichelt; ich aber lehrte um und ging zum Schuhmacher Nolte. Pr.: Wie lange waren Sie dort? S.: Zehn Minuten. Pr.: Wohin gingen Sie dann? S.: Zu Madame Schurik. Da füllten sie ein großes Faß. Wir sprachen so über das heutige Wesen. Ach, da wurde viel gesprochen. Pr.: War Herr Schurik auch da? S.: Den sprach ich nicht, der ging so aus und ein. Pr.: Wie lange waren Sie dort? S.: 3/4 Stunden. Pr.: Wieviel verzehrten Sie dort? S.: Zwölf Pfennige. (Fortf. morgen.)

— Von 160 Leuten, die vorgestern hier zur Stellung kamen, sind nur 34 zum Militär ausgehoben worden. Zwei junge Männer wurden, wie man sich erzählt, in einem solch angeräucherten Zustande befunden, daß ihre Entfernung aus dem Lokal nöthig wurde. Nach der Stellung läßt man sich so ein kleines Haarbeutelchen gefallen, aber nur nicht vorher.

— Ein schönes Familienfest, verbunden mit kirchlicher Feier, fand am Sonntag zu Königsbrück statt. Es feierten nämlich die Eltern des hiesigen Kaufmanns, Herrn G. Hirschold, den Ehrentag ihrer goldenen Jubelhochzeit und zwar in ungetrübter Lebensfrische, ja der Jubilar, der Kaufmann und Stadtkämmerer Hirschold, trotz seiner 79 Jahre noch in schöner voller Manneskraft. Ebenso kräftig und in Gesundheitsfülle die 72jährige Jubilarin. Umgeben von drei Kindern nebst deren Gatten und Gattin, 12 Enkeln, Verwandten und geladenen Gästen, bewegte sich Mittags Ein Uhr unter Glockengeläute und reger Theilnahme der sämtlichen Einwohnerschaft der Zug nach der Kirche. Voran das Jubelpaar, geführt von Herrn Justizamtmannt Hartung und Herrn Stadtrath Grahl. Es war ein feierlicher Augenblick, als sich am Eingang der Kirche, wo sich die Menge reich versammelt, alle Häupter entblöhten. In der Kirche, gesüllt von Menschen bis in die höchsten Räume, gewahrte man den Besitzer der Standesherrschaft nebst seiner Gemahlin, Gesang und Instrumentalmusik ertönte und in herrlichen, zu Herzen dringenden Worten erging sich der Herr Oberpfarrer Dr. Rirsch über das seltene Fest eines hochverehrten Ehepaares, dem Gott solche Ehren und Freuden verliehen, nach so manchen Kämpfen und Widertwärtigkeiten des Lebens. Als der würdige Diener des Herrn dem Jubelpaar auf's Neue am Altar den Segen spendet, schloß ein allgemeiner Gesang den schönen Act. Im Saale des Rathskellers vereinigte dann ein heitres Mal die Familie, nebst den fremden Gästen, so wie die dasigen königl. und städtischen Beamten wie der Geistlichkeit nebst ihren Frauen und ferneren Honoratioren der Stadt an deren Spitze sich der allgemein beliebte Herr der Standesherrschaft, Graf Wilding von Königsbrück befand. Die Tafel, wo gehaltvolle Vieder und Trinksprüche ertönten, währte bis Abends sieben Uhr, wo sich dann noch eine reiche Anzahl geladener Gäste zu einem Ball versammelte. Den das Jubelpaar mit dem Tanz der Polonaise eröffnete. Es war dieser Tag in Königsbrück ein wahres Fest für alle Herzen, das auch für den Jubilar noch dadurch bedeutungsvoll ward, daß Vormittags eine Deputation des Stadtraths und der Stadtverordneten dem Jubilar als 53 jährigen Bürger und 25 jährigen Stadtkämmerer das Ehrenbürgerrecht der Stadt Königsbrück überreichte.

— Die Frauensperson, deren Leichnam vorgestern Vormittag aus der Elbe gezogen wurde, ist als eine gewisse Johanne Christiane Maulsch aus Elstra ermittelt worden. Sie war 1831 geboren, diente bis zum Mai dieses Jahres in Dresden und hat seit dieser Zeit mit Schnittwaaren hausirt. Wie man hört, soll sie geistig gestört und nur dies der Grund gewesen sein, weshalb sie sich das Leben genommen hat.

— Wegen Verübung des Diebstahls in einer an der Moritz-Allee gelegenen Restauration, dessen wir Erwähnung gethan, soll gestern ein Dienstmädchen von der Polizei verhaftet worden sein.

— In dem Wagenschuppen eines Grundstückes auf der Klosterstraße wurde gestern Morgen ein unbekannter Mann angetroffen, der dort in dem Wagen ganz gemüthlich Nachtruhe gehalten und noch immer unbesorgt fortzuschliefte. Der Be-

sitzer des Wagens, der nicht gewillt war, seine Kutsche von obdachlosen Individuen als nächtliche Herberge benutzen zu lassen, ließ einen kräftigen Weckruf ertönen und — guten Morgen, Herr Fischer! — wurde der Insasse, ein Arbeiter aus Schwarzbach, sofort festgehalten und der Polizei überwiesen.

— Soviel es manchem spazierenden Stadtkinde auch nun genug geregnet haben mag, so fehlt doch noch immer Flußwasser. Nicht nur in den Bergwerken, Gebirgsmühlen &c. sondern auch unsere Elbe war noch Anfang dieser Woche zu keinem höheren Wasserstand gekommen.

— Der nach Leipzig beurlaubte Soldat bei der in Dresden stehenden 9. Fußbatterie Löhr ist im vortigen Rosenthalet erhängt aufgefunden worden. Derselbe war wegen anhaltender Kränklichkeit in lehtvergangener Zeit tiefsinnig geworden, hatte vor einigen Tagen die Ordre zum Einrücken bei seiner Batterie erhalten und deswegen seinen kranken Zustand doppelt empfunden.

— Auch in Leipzig hat sich jetzt die Trichinenkrankheit gezeigt. Von den in einer dasigen Druckerei thätigen Arbeitern männlichen und weiblichen Geschlechts sind 3 in Leipzig und 3 in Reudnitz wohnhafte nach dem Genusse von rohem Rindfleisch, worunter rohes Schweinefleisch gehacht war, erkrankt und befinden sich in ärztlicher Behandlung.

— Königliches Hoftheater. Am letzten Montag fand eine ganz vorzügliche Vorstellung von Verdi's Trovatore statt. Herr Schnorr v. Carolsfeld zählt die Titelrolle zu seinen Glanzparthien und war an diesem Abend besonders gut disponirt. Ebenso sangen auch die Damen Bürde-Rey und Krebs-Michaleff wie Herr Degele ihre Parthien so ausgezeichnet, daß sämtliche Darsteller zu wiederholten Malen gerufen wurden und das Publikum überhaupt der ganzen Vorstellung mit der größten Theilnahme folgte. Wie wir schon früher erwähnten, ist es sowohl für die Sänger als die Hörer wünschenswerth, daß die italienische Opernmusik zuweilen auf dem Repertoire erscheint, denn was Gesang und Melodie anbelangt, liefern die Italiener immer noch sehr Anerkennungswerthes. Verdi ist man leicht geneigt zu den jüngeren Componisten zu zählen und dennoch erreicht derselbe nächsten October sein 50. Lebensjahr.

Hannover, 6 Dec. Die Anwesenheit des einberufenen Militärs in unsern Mauern macht sich in Excessen bemerkbar, deren Veranlassung in der Kampflust der Soldaten zu suchen ist. Schon gestern entspann sich ein Militärkravall, der sich heute Abend wiederholte und solche Dimensionen annahm, daß die Landgendarmarie auf die Soldaten scharf einhauen mußte. — Der Marschantritt der Executionstruppen ist erst gegen Ende dieser Woche zu erwarten. Das zuerst einrückende Corps wird jetzt auf 22,000 Mann erhöht werden, indem zu den 12,000 Hannoveranern und Sachsen 5000 Preußen und 5000 Oesterreicher stoßen werden, die, abgesehen von dem Reservecorps von 45,000 Mann, welches die beiden Großmächte an der Unterelbe aufstellen werden, sofort mit zum Einmarsch in Holstein bestimmt sind.

(Fortsetzung des Textes in der Beilage.)

Briefkasten.

B. N. * * * hier. Ihr uns eingesendeter Artikel: „Das Unwesen mit Orden und Ehrenzeichen in deutschen Landen“ enthält viel Wahres, dürfte aber in nächster Nähe viel Stirnrunzeln verursachen, da Sie gar zu deutlich auf „Decorirte“ hintypen, die allerdings in Verlegenheit gerathen würden, wenn sie Antwort geben sollten, was die Veranlassung zur Ertheilung von diesem „Papiergeld der Ehre“ war. Banknoten und Ehrenzeichen haben das mit einander gemein, daß man sie in eben dem Maße, als sie werthlos werden, vervielfältigen muß.

S. v. W. in Schandau. Der von Ihnen uns gesendete Geldbeitrag für die Abgebrannten zu Ahaus ist unterm 2. November richtig eingegangen und abgeliefert worden.

„Ein Brief vom Lande“ folgenden Inhalts: „Jedenfalls dürfte es an der Zeit sein, einmal einen recht scharfen Artikel über die Bauern zu bringen, welche in Betreff zu den Städtern nicht selten ein wahrhaft verhärtetes Gemüth zeigen, wenn es gilt, armen Kindern eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Vom Anzünden eines Christbaumes, Spendung einiger Geschenke, warmer Winterjachen u. s. w., wie sich die Milde und Barmherzigkeit so schön zum Fest der allgemeinen Liebe

in Städten zeigt, davon ist Nichts zu finden. Bei Gevatterhaften und Korpenschmäusen aber, da wird auf die Hosentasche geklopft und mit dem Gelde geprahlt. Schließen Sie los! — Ja, losschließen. Wo aber ist die Plinte mit dem feinen Pulver, damit es den Herren Landwirthen, Deconomen oder Gutsherrn, wie es jetzt heißt, nicht gar zu sehr in die Ohren knallt. Wir zweifeln nicht, daß es auch im Nährlande gewiß recht christlich fromme Herzen giebt und so mancher Gemeindevorstand sich der armen Kinder im Dorfe annimmt. Ein altes Sprüchwort sagt: „Wenn der Bauer nicht muß, rührt er weder Hand noch Fuß.“ Wir erinnern uns hierbei der Worte eines nun verstorbenen Justizbeamten, der auf Veranlassung der Amtshauptmannschaft einmal die Bauern in seinem Bezirk durch ein Rundschreiben zur Besteuerung für einen milden Zweck angehen sollte. Er schrieb dem Amtshauptmann: „Das wird schwer halten: Wenn der Bauer zu einem milden Zweck etwas heraustrücken soll, da gehören drei Mann dazu; Zwei, die ihn festhalten, und Einer, der ihm in die Tasche greift.“

Stadtpostbrief. Ein eifriger Leser. Der unerquidliche „Kothnasenstreit“ im Inzeratentheil unseres Blattes ist auf unser Anrathen zur Ruhe gebracht worden. Wenn aber, wie Sie uns melden, ein hiesiger „Spielverein“ einen Beitrag zur Deckung der Kriegskosten aus seiner Casse spenden will, weil diese „Kathalgerei“ zu sehr amüsiert habe, so möchten wir bei solcher Offerte auf den Gedanken kommen, daß dieser Spielverein eine „Schaaftopfgesellschaft“ ist.

*** Abgelebt! Vom 1. bis 6. December sind uns nicht weniger als sieben Gedichte in Sachen „Schleswig-Holstein“

zugekommen. Alle Sieben aber erinnern an die sieben magern Kühe im Pharaonis Traum und einem Jeden der Dichter können wir die Versicherung geben, daß sich bei seinem Tode durchaus nicht wie demüthigt bei Homer sieben Städte um seinen Geburtsort streiten werden.

Abonnent A. hier. Schon wieder Vorschläge zu Veränderungen und Verbesserungen; Nichts ist nach Ihrem Sinn und nun haben Sie wieder an den neuen Straßen zu mäkeln, weil neulich so ein Unzufriedener die Stimme erhoben. So aber ist's; Unzufriedene gleichen den Schöpfen, sowie Einer schreit, schreien Alle. Zweihundert Fische vereinigten sich, das Getreide der Philister zu verbrennen, aber nie vereinigten sich auch nur Zwei, um ein Huhn zu bewachen.

Richard B. — dt in Chemnitz. Durchaus nicht verwendbar. Auf Rücksendung und schriftliche Auseinandersetzung unserer Ablehnungsgründe können wir uns nicht einlassen.

*** G. M. in D. Wir haben in der von Ihnen angeregten Sache mit einem hohen Staatsbeamten Rücksprache genommen und hierbei die Ueberzeugung gewonnen, daß sich hier wenig wird ausrichten lassen. Dennoch wollen wir in einem besonderen Artikel die Aufmerksamkeit auf bewußte Angelegenheit hinzulenken suchen.

U. hier. Sie zürnen, daß wir keines Ihrer „Portugiesischen Lieder“ zum Abdruck gebracht, die Sie uns vor längerer Zeit gesendet. Das Sonntagsblatt soll nach unserer Bestimmung nur Gedichte enthalten, die Herz und Gemüth ansprechen, zur Erbauung dienen, nicht aber kleine tändelnde Liebeslieder. — In Portugal giebt es ein Flüsschen, welches den Namen „Fluß der Vergessenheit“ führt. Suchen Sie sich ein Schlüßchen daraus zu verschaffen.

Die Redaction.



Das reichassortirte Uhren-Lager von Moritz Knibbe,

Uhrmacher,
12 Wilsdrufferstrasse 12.

Durch den Empfang großer Sendungen von **goldenen und silbernen Ancre- & Cylinder-Uhren**, (aus den renomirtesten Fabriken von Paris und Geneve), sowie äußerst solid und elegant gearbeiteter **Wiener Regulateure** in den Stand gesetzt, bei außerordentlicher Billigkeit allen Anforderungen zu genügen, hält sich zu bevorstehendem Weihnachtsfest einer gütigen Beachtung bestens empfohlen.

PS. Die so beliebten **Kalender-Uhren** sind ebenfalls wieder vorrätzig.



R. F. Fessler's Buch- und Buchstin-Handlung,

Webergasse Nr. 23, zunächst der Wallstraße,

hält ihr großes Lager der neuesten **Wock- und Beinkleiderstoffe** von deutschen, englischen und französischen Fabrikaten, nebst einem **Magazin fertiger Herrengarderobe** bei sehr reeller und billiger Bedienung bestens empfohlen. Bestellungen werden schnell und billig auszuführen.

Rein leinene Taschentücher,

1, 2, 3, 4, 5 groß, à Duzend 20 Ngr. bis 20 Thlr.

Schloßstraße 7. **Ernst Winzer**, sonst Moritz Kändler, Schlossstr. 7.

Das Klopfen und Tragen von **Kohlen** besorgt jeder rote Dienstmann prompt nach Tarif und wird beim Tragen zugleich nachgemessen. Bestellungen nehmen auch sämtliche Comptoire des Dienstmann-Instituts an.

Eduard Born, Wirthschafts- & Contobücher linirt, paginirt und bedruckt. Schöffergasse 23.

August Kunze, pract. Zahnarzt, Breitestraße 12, II (Ritterhof).

Contobücher in allen Größen, selbstgefertigte Arbeit, empfiehlt die Buchbinderei v. **G. Klink**, Frauenstr. 7 I., Haus d. Hrn. Hoffl. Bertram.

G. Freisleben, Wund- und Zahnarzt, Dippoldiswaldaer Platz 10, I. Sprechst. früh bis 9, Nachm bis halb 4 Uhr.

Weinhandlung und Weinstube von **Robert Voigt jun.**, Breitestrasse 21.

Eine wendische stillende Ziehmutter vom Lande nimmt in Kirch, namentlich von größerem Stande, in Erziehung. Näheres Feigengasse Nr. 11 part., Thüre rechts. **Bolzengbüchsen** zur geselligen Unterhaltung in Winterabenden empfiehlt **G. Grimmer**, Nechan, II. Schießg. 2.

Hausverkauf.

Das Haus Nr. 15 nebst Gartenraum in Obergorbitz, für Obstpächter oder Professionisten ganz besonders geeignet, ist unter billigen Bedingungen mit geringer Anzahlung zu verkaufen.

Ein schöner schwarzer Zughund ist zu verkaufen: in Obergorbitz Nr. 15.

Schreibtische-

Ausverkauf: Flemmingstraße Nr. 5 I.

Ein tafelförmiges Pianoforte ist für 12 Thlr. zu verkaufen: Flemmingstraße Nr. 3 III

Eine Partie **Betten** sind zu verkaufen: Schöffelgasse Nr. 14, 2. Etage.

Buchbindergehülfen

finden dauernde Arbeit:

Maternistraße 3 II.

Ein Wiener Flügel,

ausgezeichnet in Stimmung und Ton, ist billig zu verkaufen: Schützenplatz, Feigengasse Nr. 12 erste Etage.

Schlafrod-Magazin

von **C. Werm**,

Rambischestraße Nr. 24 zweite Etage.

Einkauf zu besten Preisen von Habern, Knochen, Flaschen, Papier, Messing, Kupfer: Seefstraße 18, Hof, im goldenen Auer.

Gänzlicher Ausverkauf von wollenen Artikeln

Hauben, Fauchons, Neze, Kragen, Shawls, Pellerinen, Seelenwärmer, Unterärmel, Stulpen, Pulswärmer, Kinderjaden, Kleidchen, Kniewärmer, Gamaschen, Strümpfe und Soden.

Ferdinand Ascher,

Scheffelgasse 5, dem deutschen Haus geradüber.

Offerte für Raucher.

Um noch vor dem Feste mit einer Partie

feiner Havanna-Cigarren-Bester

zu räumen, verkaufe dieselben zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Georg Röttschke, Neumarkt, neben Au petit Bazar

Dem Wohle der Leidenden.

Es sind in letzter Zeit eine solche Menge von Citaten über den Hoff'schen Malzextract durch die Presse allwärts verbreitet worden, welche als Anerkennung und Empfehlung dienen sollen. Der ergebendste Unterzeichnete hält sich für verpflichtet, diesen Kundgebungen gegenüber auf den bei ihm zu habenden

Grohmann'schen Deutschen Porter (Malzextract)

aufmerksam zu machen

Aus dem von der medicinischen Gesellschaft zu Leipzig abgegebenen Gutachten über diesen Extract und nachstehender ersichtlichen Analyse beider Fabrikate er giebt sich deutlich, daß der Deutsche Porter nicht nur mehr Gehalt an Extractstoffen und — weniaer Alcohol hat, sondern auch seines Wohlgeschmackes und seiner Billigkeit nach, dem Hoff'schen Malzextracte vorzuziehen ist, denn die ¼ Flasche Hoff'scher Malzextract kostet 6½ Ngr. (Zurückvergütung für die Flasche 5 Pf.) während die ¼ Flasche Deutscher Porter nur 4 Ngr. kostet und 15 Pf. pr. Flasche zurückvergütet werden.

Wessen Fabrikat nun der Vorzug zu geben ist, möge das geehrte intelligente Publi'um prüfen und behalten.

Weiter könnte der Unterzeichnete eben so gut über die Vorzüglichkeit des Grohmann'schen Extractes (Gesundheitsbieres) Briefe voll des Lobes und der Anerkennung, so wie immer wiederholte Bestellungen veröffentlichen lassen, verschmäht es aber, diese Art als Empfehlung zu benutzen und trägt auch dem Bartgefühl gegenüber des medicinischen Gebrauches Rechnung.

Hochachtungsvoll

B. Meissner, alleiniges Depot für Dresden und Umgegend, Seestrasse No. 9, I. Et.

Chemische Analysen des Hoff'schen Malzextracts und des Grohmann'schen Deutschen Porters.

	Hoff'sches Malzextract nach einer Analyse des Herrn D. Kleginsky	Grohmann'scher Deutscher Porter (Malzextract) nach einer Analyse des Herrn D. Köntig
	in 100 Gewichtstheilen:	
Alkohol	2,9	2,12
Extract bei 100° C getrocknet	7,86	10,70
Wasser und Kohlenäure	89,1	87,8
Unorganische Stoffe (Asche)	1,24	0,18
Specifisches Gewicht	(nach Klüdigler) 1,022	1,044

Nächsten Montag Ziehung
1. Cl. 65. R. S. Landeslotterie
Loose in 1, 4, 4 und 1 empfiehlt

Ferd. Schneider, Hauptgewinne 1 à 10,000 Thlr., 1 à 5000 Thlr., 1 à 2000 Thlr., 2 à 1000 Thlr., 15 à 400 Thlr. 2c. Poppitz 27.

Gesucht wird auf ein größeres Rittergut bei Bautzen ein gesundes, kräftiges, nicht unbemitteltes Mädchen zur Erlernung der Landwirthschaft. Dasselbe erhält praktische Anleitung in allen häuslichen und landwirthschaftlichen Arbeiten und ganz familiäre Stellung. Näheres in Saalbachs Annoncen-Bureau, Dresden, Scheffelg. 30.

Hausverkauf.

Verhältnisse halber soll ein in der Nähe der Post gelegenes Haus, welches sich mit 6½ Proc. verzinst, für den festen Preis von 10,300 Thlr sofort verkauft werden. Adr. A. S. Nr. 5 postlo rest. franco.

Pianino's

in Auswahl, unter vollständiger Garantie zu den billigsten Preisen empf. hlt die Pianofabrik von Aug. Lehmann, Landhausstraße Nr. 1.

Ein Zimmerpolier, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, wird gesucht. Näheres Brichnitzstraße 16b, 1 Tr.

Zur Beachtung für Zahnleidende.

Die von mir erfundenen, bereits patentirten und mit meinem Stempel versehenen electro-galvan. Zahnplättchen empfehle ich hiermit zur gefälligen Uebezuegung. Dieselben, auf schmerzhafteste Zähne gelegt, beseitigen die Schmerzen in sehr kurzer Frist. Zu haben: Rhänigasse 13 bei Herrn Schleifermeister Seubert, Dohnascherplatz, Hr. Kaufmann Schauer, Freiburgerstraße, Hr. Kaufmann Diehle und bei mir selbst, Mittelgasse 18, 1 Tr. C. F. Vater.

Der Besitzer einer hiesigen Zuckerrabrik sucht zu seiner Unterstützung einen zuverlässigen, sicheren Mann, welcher sich geeignet hält, den Posten eines Fabrik-Inspectors einzunehmen. Der zu Engagierende hat das Etablissement zu beaufsichtigen, sowie die schriftlichen Arbeiten (einfache Buch- und Cassenführung) zu übernehmen. Andere Fachkenntnisse werden nicht verlangt. — Jahresgehalt bei dauerndem Engagement 800 - 900 Thlr. und Nebeneinkünfte. Mit der Befetzung beauftragt J. Holz in Berlin, Fischerstraße 24.

Eduard Springer, Friseur,

30 Marienstraße 30, empfiehlt alle Arten künstlicher Haararbeiten, die natürlichen Haare aufs Täuschendste nachahmend. Perücken, Toupets, Scheitel, Zöpfe, Chignons, Vorderflechten, Rollen 2c. fertigt bei Versicherung solidester Arbeit zu billigen Preisen.

Frischen See-Dorsch, ächte Frankfurter und Wiener Brühwürste, ächte Gothaer Blut- u. Zungenwürst bei

B. H. Panse,

Vorzüglich grosse holl. Nieson-Austern,

sowie die gewöhnliche Sorte empfiehlt als frisch angekommen die
Rheinische Weinhandlung von **Carl Seulen**,
Wallstraße Nr. 16, im Porticus.

Winter-Vigogne in weiß und melirt, sowie
wollene Strickgarne in schwarz, weiß, melirt
und geflammt, 4-, 5- und 6-fach, verkauft zu den billigsten Preisen

Gustav Müller, früher G. John,
Wilsdrufferstraße Nr. 10.

In dem **Privatpensionate** von **C. E. Gebauer** beginnt
mit dem **2. Januar 1864** ein engerer Cursus für **Geisteschwache**
(geistigbeschränkte) **Kinder** jedes Alters und Geschlechtes. Bezügliche Anmeldungen
für dergleichen Kinder als **Pensionäre** oder **Tageschüler** werden alle Nach-
mittage entgegengenommen **Antonst.-Dr., Baumstraße 12, I.**

Meine Weihnachts - Ausstellung

von **Spiel- & Galanteriewaaren** empfehle ich in großer Auswahl
unter **Zusicherung billigster Preise.**

J. C. Schäfer, am Dohnaplatz 12.

Niemand

verkauft den **Mayer'schen Brust-Syrup** so frisch, wohlschmeckend, von
vorzüglicher Wirkung und für so soliden Preis, als
Robert Werner, Destillateur am Birnaischen Platz.

Den **geehrten Damen** empfehle ich mein gut assortirtes Lager
feiner Corsets, das Stück von 18 Ngr. an

und versichere bei billigsten Preisen die reellste Bedienung. — Auch werden alle Be-
stellungen nach Maß auf's Beste ausgeführt, sowie **Corsetwaschen** und Aus-
bessern pünktlich **J. S. L. Rosenbruch, gr. Meißnergasse 21, part.**
besorgt

Neue Sendung von

Acht Frankf. Brühwürstchen à Paar 35 Pf.
= **Gothaer Cervelatwürst, hart, 11 Ngr. à Pfd.**
= **Knackwürstchen, Paar 20 Pfge.**

empfang und empfiehit **Ernst Ludw. Zeller, Landhausstrasse 1.**

Für Blumenfabrikanten

empfehle **frisches Lager feines Schweizer Naturgras.** — Bei
größeren Abnahmen gewähre entsprechenden Rabatt.

Cl. Arndt, Waisenhausstrasse 30, III.

Presshefen

von anerkannt starker Triebkraft empfiehlt täglich frisch

C. F. G. L. Jenßsch, Hefenfabrikant, gr. Meißnergasse 18.

Das Neueste von wollenen Waaren,

als: **Fanchons, Hauben, Tücher, Capuzen, Pellerinen, Seelenwärmer etc.,** empfiehlt zu den billigsten Preisen

Gustav Müller, früher John,
Wilsdrufferstraße 10.

Das Polster-Meubles-Magazin Webergasse 14, 1. Et.,
empfehit eine Auswahl fertiger **Polstermeubles, Kopfkissen, Seegras-
Sprungfeder- und Strohmatten** zu billigen Preisen.

Nr. 10 Ngr. Dresdner 18. 10 Ngr.

Gesundheits- Magen-Bitter

von **Curt Albanus**
in **Braun's Hotel,**

welcher nach dem Recepte eines hochgeehr-
ten Arztes von mir fabricirt wird und aus
den **heilsamsten und kräftigsten**
Kräutern und Wurzeln besteht, ist ein aus-
gezeichnetes Mittel zur **Reinigung und Kräf-
tigung** der Verdauungsorgane, als auch
gegen **Leibschneiden, Magenkrämpfe, Ver-
stopfung, Blähungen,** hat einen **angeneh-
men und lieblichen** Geschmack und er-
freut sich durch seine **Wirksamkeit,
Güte und Billigkeit** eines großen
Rufes in Deutschland, und sollte solcher
als **Hausmittel** in keiner Familie fehlen.
Dresden.

Curt Albanus

in **Braun's Hotel**

Lager haben noch für **Dresden**
die Herren **Julius Garbe, Bauhners-
straße; S. A. Koch, Königstraße; Ju-
lius Fischer, Pragerstraße; Herrm.
Weiß, Schloßstraße; Robert
Fischer, Wilsdrufferstraße; Julius
Wolf, Wallstraße; Wold. Nauck,
Friedrichstraße; Carl Gierth, Falken-
straße; Carl Schmidtgen, Annenstr.**

Jede in mein Fach einschlagende Tapezierer - Arbeiten

fertige ich **billigst** gegen **Garantie;** auch
empfehle ich **Sophas** von 13 Thlr. an,
Kopfkissen nebst **Reißkissen** zu 14
Thlr., **Stahlfederbetten** von 9—10 Thlr.,
**Friedr. Funke, Tapezierer,
Annenstraße Nr. 31 III**

Ofner Rothwein

à 9, 10, 12 Ngr.,

Trabener Moselwein

à 7 1/2 Ngr.,

Forster à 10 Ngr.

empfehle ich als **höchst preisweith.** Bei 12
Flaschen 1 Flasche als **Rabatt.**

Oswald Jungtow,

Marienstrasse 30.

Zu einem sehr rentablen Ge-
schäft, das keiner Mode unter-
worfen ist und das Jeder ohne
Vorkenntniß betreiben kann,
wird ein **Theilnehmer** gesucht.
Nur **Uebnahme** genügen 2500
Thlr. **Weitere Auskunft** wird
unter **Chiffre A. P. 28** poste
rest. **Dresden** ertheilt.

Ballkänze & Federn

sind schön und billig zu haben

**A. Bohl, 35 Webergasse 35,
Quergraben-Ecke.**

Zu verschenken ist an **Thier-
freunde** ein hübsches **Kätzchen.**

Robert Süßmilch's berühmte Ricinusöl-Pommade
aus Pirna. Bekanntlich das beste und billigste Mittel für Haarausfall. Zugleich dient solche für nicht am Haar Leidende, ihrer besondern Feinheit und Wohlgeruchs halber zum angenehmsten Toilettenmittel. — In Commission à Leipzig 5 Ngr. für Dresden bei den Herren:

- | | |
|---|--|
| Herrn. Koch, Altmarkt 10. | A. Herrmann, große Brüderg. 12. |
| H. O. Bürgau, Progerstraße 6. | S. Nebfeld, Buchb., Neust., Hauptstr. 24. |
| J. Hermann, am Elbberge. | A. Schwerdgeburth, Rosengasse 14. |
| E. Melzer, Ostallee 28 u. Döschwitz. | A. Krull, Sandschuhgewölbe, Sporergr. |
| Oscar Schauer, Dohnaplatz 16. | S. Thamm, Coiffeur, gr. Schießg. 8. |
| A. Herrmann, Schäferstraße 66. | E. Springer, Coiffeur, Marienstr. 30. |
| W. Koch, Annenstraße 31. | L. F. Seelig, Barf.-Höhl., Seestr. 5. |
| Mne. Weginger, Baugnerstr. 52d. pt. | A. Gutte, Mühlhofgasse 1. |
| F. C. Böhme, Dippoldsdorfer Platz. | Hauptdepot: Silieng. 10 pt. |

Wer sich mit einer reinen ungefärbten und unverfälschten Seife waschen will, dem halte ich meine neu erfundene **Toilettenseife**, die sich schon jetzt der besten Anerkennung erfreut, bestens empfohlen. Selbige ist in Stücken zu 24 und 5 Ngr. in den sämtlichen Commissionslagern meiner berühmten Ricinusöl-Pommade zu bekommen.
Pirna. Robert Süßmilch.

1 Fläschchen **V. Lipp'scher Eisenwein.** 1 Fläschchen
20 Ngr. 20 Ngr.

Der von mir erfundene **Eisenwein** ist unfein das erste und beste Eisenmittel, indem er alle Nachtheile der übrigen Eisenmittel vermeidet und alle Vorzüge derselben in sich vereinigt. Er eignet sich ganz besonders zu längerem, anhaltendem Gebrauche nicht nur allein für jedes Alter, sondern auch für jede noch so geschwächte und zarte Constitution. Kränklichen und schwächlichen Kindern leistet mein Eisenwein vortreffliche Dienste, sowie er dann bei Schwächezuständen und vielen anderen Krankheiten noch Hilfe brachte, wenn andere Mittel lange Zeit hindurch vergebens gebraucht waren. Er findet seine Anwendung bei **Bleichsucht, Rückenmarkslähmung, Herzklopfen, Weichheit, starken Schweiß, Blutungen, Schleimflüssen, Zittern der Glieder, nervöses Kopfweh, Appetitlosigkeit, Magenschmerz, Wurmbildung u. s. w.**

Man nimmt drei bis vier Mal täglich einen Theelöffel voll mit etwas Wasser oder Madeira-Wein.

Alleiniges Lager für ganz Sachsen hat nur
Herr Curt Albanus in Dresden,
in **Braun's Hotel.**

Cleve (Rheinprovinz). **Gustav v. Lipp, Apotheker.**

Werther Herr v. Lipp!

Ich bin vor wie nach ein ganz entschiedener Freund Ihres vortrefflichen Präparates, ja ich schätze es jetzt mit ganz besonderer Genugthuung, da ich dasselbe fortwährend gebrauche und mich vollständig von seiner leichten Verdaulichkeit und der Vollkommenheit überzeugt habe, womit es in die Säftmasse übergeht, sich dadurch von den meisten ähnlichen höchst vorteilhaft unterscheidend.

In der Versicherung, Ihr Mittel stets mit Anerkennung empfehlen zu können, beharre ich
Dr. Kilian,

Bonn, im October. **Geheimer Medicinalrath u. Professor an der Universität.**

Im Interesse des leidenden Publikums bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntnissnahme, daß der von Herrn **Dr. med. Hoffmann** erfundene und von Herrn **Julius Glas** in Chemnitz bezogene

weisse Kräuter-Brust-Syrup

mich von einem nachhaltigen und veralteten Brustleiden nach fortgesetztem aber nur kurzem Gebrauch geheilt hat.

Altenburg, den 4. November 1863.
Herrn. Donath.

- Für Dresden halten Lager die Herren:
- | | |
|--|--|
| Gustav Flechsig, Pirnaischerplatz. | Jul. Linke, Freiburgerplatz 28. |
| Adolf May, Seestraße 16. | Carl Seiffert, gr. Meißnergasse 16. |
| Robert Fischer, Wisdrufferstraße. | Nich. Hammerer, Baugnerstraße 26. |
| Gustav Lüder & Co., Neumarkt 2. | Waldemar Nauck, Friedrichstr. 47. |
- und im **General-Depot** bei **Ludwig Koch, Schloßstraße 27.**

Zur Fällung der
Gasuhren
empfehle ich mein sorgfältig gereinigtes
Glycerin

dessen Verwendung für diesen Zweck bei hiesigen und anderen Gasanstalten unbedenklich, auch viel vorteilhafter ist, als die des Spiritus und des Wassers; Kannes à 9 Ngr. — Bei Partibien billiger.

E. L. Hoffmann,
Apotheker,
Webergasse Nr. 22, Ecke der Wallstraße.

Die 1. Classe
wird den **14. Dec. gezogen.**

Hauptgewinne:

1 à 10000 Thlr.

1 à 5000 „

Loose in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ empfiehlt

Carl Trg. Kaiser,
grosse Meißnergasse 7,
im **Hotel de Paris.**

Bitte um Beachtung!

Alle lithogr. Arbeiten, Bistrentarten, Wein- und Waarenetiketten u. dgl., sowie topographische Arbeiten bis zu den allergrößten Formaten werden jederzeit elegant und billig ausgeführt bei

Eduard Böhme, Bahngasse 18
2. Etage.

Bolzenbüchsen,

welche sich durch Haltbarkeit, Seichtigkeit und Schärfe im Schuß auszeichnen, sind von 14 bis 20 Thlr. per Stück zu verkaufen.

Eduard Böhme,
Bahngasse 18, 2. Etage.

Lilionesse reinigt binnen 14 Tagen die

Haut von Leberflecken, Sommerprossen, Bodenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Rötze der Nase. Preis pr. Fl. 1 Thlr., 4 Fl. 15 Ngr. **Orientalisches Enthaarungsmittel,** à Fl. 25 Ngr., zur Entfernung zu tief wachsenden Scheitelhaares und des bei Damen vorkommenden Bartes. **Saarerzeugungsextract,** à Dose 1 Thlr.

erzeugt binnen 6 Monaten Haupthaare, sowie Schnur- u. Badenbärte in schönster Fülle. **Chinesisches Saarfärbungsmittel,** à Fl. 25 Ngr., 4 Fl. 124 Ngr., färbt sofort ächt in blond, braun und schwarz.

Rothe u. Co. in Berlin.

Haupt-Depot für Dresden in Lobe's Commissions-Comptoir und bei

E. C. Melzer, Ostallee 40, woselbst auch

Kräuterseife in Stk. à 24 Ngr. zu haben ist.

Königl. Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.
Concert ohne Tabakrauch

von Hrn. Musikdirector **Friedr. Laade.**
Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Ngr. **J. G. Marschner.**

Tonhalle.

Concert von Herrn Stadtmusikdirector **Erdm. Puffholdt** mit seiner Capelle.
Anfang 8 Uhr Entree 2½ Ngr. **Göttlich.**

Zum heutigen Karpfenschmauß

(verbunden mit Quartett-Concert)

ladet freundlichst ein und bittet um gütigen Zuspruch
C. T. Hildebrand, Schöffergasse Nr. 1.

Echt Bairisch Bier

à Kanne 1 Ngr. **gr. Brüdergasse 14.**

Heute Mittwoch Karpfenschmauß

im niederen Gasthofs zu Lockwitz,
wozu freundlichst einladet **A. Pomsel.**

Ausverkauf

von Photogr. Album, Photogr.-Rahmen Margarethentaschen etc.,
25 pSt. unter Fabricationspreis. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Bernhard Schaefer,

Galeriestrasse Nr. 1 (Nähe des Jüdenhofes).

Altmarkt **Blumen-Fabrik** Eingang:
7, **Carl Metzner** Schöffergasse
1. Etage. **24.**
empfiehlt

Ball-Coiffuren in reichster Auswahl.

Schulze: Spielste noch wieder in der Lotterie?

Müller: Ja, aber nicht mit der braven, rechtlichen Frau M. von der Webergasse. Wir waren 8 Mann und spielten ein Ahtel. Jeder mußte 5 Ngr. geben. Wie es mit 1000 Thaler raus kam, hieß es, mir sein 9 Mann, hernach gar 10; da mußte Jeder 2 Thaler springen lassen.

Schulze: In der Lotterie darf das gar nicht sein.

Müller: Verstehste, es war ja ein Erthum; wenn man bettelt und grinzet, kommt man schon durch.

Heckermaschinen und Handwagen in verschiedener Größe stehen billig zu verkaufen in der Schmiede zu Raundorf bei Kößchenbroda.

Ein Haus

für 1300 Thlr. ohnweit der Straaltee steht sofort zu verkaufen. Adressen bittet man unter **B. F. 9.** poste restante niederzulegen.

400 Thlr. werden auf sichere Hypothek zu 5% Zinsen zu erborgen gesucht. Adressen bittet man unter **B. F. 9.** poste restante niederzulegen.

Ein 23mal donnerndes Hoch dem Herrn **Franz Weilcke** zu seinem heutigen Wiegenfeste, daß vor Schred der S—schmel Walzer tanzt und alle Viertöpfchen die Boden verlieren.

An M. F.

„Wären Sie auch eine Königin,
So hätt' ich doch die Krone.“

Damit Sie sich nicht alte Jungfer nennen, Und zuletzt noch in das Kloster rennen; So wünsch' ich ja von Herzen gern, Der vierte Froter wär' nicht fern.

Verlobt sind Sie zum dritten Mal, Man weiß es ja schon überall, Drum hält sich auch ein Jeder fern, Und Keiner nimmt Sie jetzt noch gern. **M.**

Volkswirthschaftl. Ortsverein.
Mittwoch 48 Uhr. Horns Hotel,
Bahngasse 1
Fischzucht und Fischfang.



Herrnenabendeessen.

Sonnabend,
den 12. Decbr.

Eintracht

zur „deutschen Halle.“
Freitag den 11. December a. o. j
theatralische Vorstellung und
Ballmusik.

Dies den Mitgliedern zur Nachricht. D. Borst.

Deutsche Disputation

Donnerstag d. 10. Decbr. bei **Strasser,**
Jüdenhof 1 part. im Hofe.

Durch welche Mittel ist der Patriotismus bei unserer Jugend in möglichst geistlich-er Weise zu heben?

Gäste uneingeführt willkommen.

Das Herz möchte sich bäumen, daß die **Dummen** auch auf der Forststraße nicht alle werden.

Ein Dummer von der Schillerstrasse!

Heute Morgen 8½ Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Sohne glücklich entbunden. **Ernst Schöne.**

Den 8. Decbr. 1863.

Wenn man, nachdem von der Dampfschiffahrts-Gesellschaft angezeigt worden, daß die Fahrten wegen eingetretenen Eisganges eingestellt werden müssen, Personenschiffe nichtsdestoweniger Schlepplienste verrichten sieht, so drängt sich einem zunächst die Frage auf: wo bleibt die besagte Gesellschaft so oft nachgerühmte **Coulanz?** und muß man dann, namentlich bei gegenwärtigen, durch anhaltendes Regentwetter hervorgerufenen, schlechten Wegen nicht sehnlichst wünschen, daß die in Aussicht stehende Concurrenz je eher je lieber einträte? —

Eine Stimme aus Laubegast.

W.

Warum solche Umständlichkeit? da man doch Gewißheit hat, daß die Erkennungszeichen richtig verstanden worden. Bitte zu bestimmen. Ohne besondrer Hindernisse kann ich jeden Tag 5 Uhr kommen. **B.**

Bescheidene Anfrage.

Schöne Betti, hast Du mich denn ganz vergessen ???

Dein Alfred.

Ein dreimal donnerndes Hoch dem Fräul. **Anna Franke** zu ihrem heutigen Wiegenfeste.

Hierzu eine Beilage.

Weihnachtsausverkauf

Mein Lager vollner Fançons, Hauben Damenkragen, Seelenwärmer, Unterärmel, Stulpen, Tücher, Shawls, Samaschen, Corsetten, mit und ohne Rath, Crinolinen und Neze empfehle ich während der Weihnachtszeit zu

herabgesetzten Preisen.

Sämmtliche Artikel sind schön und in modernen Façons gearbeitet und eignen sich besonders zu nützlichen und außerordentlich wohlfeilen Weihnachts-Geschenken.

Carl Krieger,

Ecke der Galeriestraße 14, Eingang Badergasse.

Das Damenkleider-Magazin

von

Herrmann Pfänder,

Kreuzstrasse 1 (nicht Kreuzkirche),

empfehle ich mit einer großen Auswahl schöner Wintermäntel, Paletots, Jacken, sowie Knaben- und Mädchen-Anzügen zu sehr billigen Preisen. NB. Auch werden Kleider gefertigt und Mäntel modernisirt

Zur gefälligen Beachtung

empfehle ich billigt eine große Auswahl Petschaste von Stein, Metall, Eisenbein, Perlmutter, geschnitztem Holz u. s. w., auch gravirte Petschaste mit Devisen und Vornamen für Damen, vergleichen mit 2 gothischen Buchstaben incl. Hest von 5 Ngr. an. Stick- und Wäschestempel, Papierpressen und Schablonen für Damen und zur Unterhaltung für Kinder

M. Colme,

Hauptstraße 17.

Kaiserstollen.

Vielfach ausgesprochenen Wünschen meiner geschätzten Kunden entgegenzukommen, backe ich zum bevorstehenden Feste Stollen nach der Methode des frühern Herrn Hofmündbäcker Kaiser, und ersuche ich geehrte Herrschaften, durch freundliche Abnahme mich in meinem Unternehmen zu unterstützen. Versendungen nach Auswärts werden prompt besorgt. Hochachtungsvoll und ergebenst

Ed. Röder, Bäckermeister,

Reitbahnstr. 22.

Photogr. Visitenkarten

in vorzüglicher Ausführung liefert 12 St. 2 Thlr., 25 Stück 3 Thlr., 50 Stück 4 Thlr. J. Meyer's photograph. Atelier, Moritzallee 11.

Tuchschuhe

aus der Fabrik der Kgl. Sächs. Straf- und Corrections-Anstalt zu Waldbheim empfiehlt in großer Auswahl

Carl Krieger, Ecke der Galeriestraße 14,

Eingang Badergasse.

Stearin- & Paraffin-Kerzen,

das Packet zu 7, 7 1/2, 8, 8 1/2, 9, 11 und 12 Ngr., bei 10 Packet verhältnismäßig billiger, empfiehlt

Theodor Flechsig

Wilsdrufferstrasse 18

Dampf- wagen- Abgang.

n. Leipzig fr. 4 1/2, 6 1/2, 10, 12, Nachm. 2 1/2, 4, 6 1/2
n. Chemnitz fr. 4 1/2, 6 1/2, 10, Nachm. 2 1/2, 4, 6 1/2
n. Meissen fr. 8 1/2, 12 1/2, 20, 24, 30, 36, 42, 48, 54, 60
n. Stößenhain fr. 6 1/2, 11, 17, 23, 29, 35, 41, 47, 53, 59
n. Freiberg fr. 8, 10 20, Nm. 2, n. 2 1/2
n. Tharand fr. 8, 10 20, Nm. 2, n. 2 1/2
n. Berlin fr. 6 1/2, (Röderau), Nm. 3.
n. Oelsitz fr. 6, 10, Nm. 1 1/2, 5, n. 7 1/2, n. 11.
n. Bodenb. Neust. fr. 12 20 u. n. 17 30 Wien. Mittl. fr. 7 Prag, Leptiz, 9, 12 1/2, 2 u. 7, Nichts 1.

fr. 9 1/2 u. Nm. 11 40, 5 40, 10 u. 12 1/2
fr. 2 1/2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100
fr. 7, 10 1/2, Nm. 4, 25, 9
fr. 9 1/2, 140, Nm. 3 1/2, 2 1/2, Nm. 10, 11 1/2
fr. 7 1/2, Nm. 12 1/2, Nm. 25, 34, 85
fr. 7 1/2, Nm. 9 1/2, Nm. 12 1/2, 5 1/2, 2 1/2, 2 1/2
fr. 11 1/2, Nm. 11 1/2
fr. 9 1/2, 10 1/2, Nm. 2 1/2, 5 1/2, 9 1/2, Nm. 3 1/2
fr. 11 1/2, Nm. 1, 2 1/2, 5 1/2, 9, 12 1/2, 15, 18, 21, 24, 27, 30, 33, 36, 39, 42, 45, 48, 51, 54, 57, 60, 63, 66, 69, 72, 75, 78, 81, 84, 87, 90, 93, 96, 99, 102
fr. 11, Neust. — 2 1/2, — 3 1/2

Dresdener Börse, am 8. December.

v. 1830 3 1/2%	92	91
kleinere 3 1/2%	91 1/2	91 1/2
v. 1856 3 1/2%	87 1/2	87 1/2
v. 1845, 52, 55 u. 58 4 1/2%	—	101
v. 1862, 55, 58 4 1/2%	—	1015 u. S.
S. S. Eisenb. Actien 4 1/2%	102 1/4	101 7/8
Condrentendr. 2 1/2%	92 3/4	92 1/4
Preigl. Postb. 93 1/4	91.50	98
R. P. Staatsanl. 5 1/2%	99 1/2	99 1/2
— 5 1/2%	—	103
R. R. Deft. National-Anl. 5 1/2%	67 1/4-67 3/4	66 u. S.
L. Dr. C. B. A.	259 1/2	258 1/2 u. S.
Öb. Pitt. C. A. excl. Div.	28	27
Leipz. Credit-A.	71	69 1/2
A. B. K. (Stamm.)	—	806 u. S.
Dgl. Pr. (1. Ser.)	—	99 1/2
Deftr. Banknoten	83-83 1/2-83 1/2	u. S.
Soc. Pr. A. excl. Div.	186	184 1/2
Fessent. B. A. excl. Div.	99 1/2	97
Dgl. Priorit.	—	100
Reichsch. B. A. excl. Div.	93	91 1/4
Dgl. Priorit.	102	100 1/4
Med. B. A. excl. Div.	72 1/2	71 1/2
S. Ppfsch. A. excl. Divid.	160	150
R. Löbn. Ch. A.	98 1/2	95
S. Ch. A.	64	58
Dr. Feuer-Act.	90	70
Hobelsche P. A.	74 1/2	74 1/2 u. S.
Dergl. Prior.	—	99 1/2
Sächs. Hypoth.-Anl. Sch.	100	—

Carl Friedrich Prater, Seestraße 20

Leipzig, 8. Dec. B. C.	B: C.
Staatsp. 55	Weimarsche — —
50 — 88	Wiener n. W. — 83 1/4
von 1867 4 1/2% — 101 1/4	Louisb'or — 101 1/4
von 1852 4 1/2% — 101 1/4	Ausl. Cassenb. — 99 1/2
do. 4 1/2% Rl. — 101 1/4	Wien 3 Mon. — 88 1/8
Schiff. G. W. 4 1/2% — 102	Louisb'or 5 Zhl. 15 Ngr
Condrentabr. 2 1/2% — 91 1/4	3 3/4 Pf.
Eisenb. Actien:	R. russ. Imperials 5 Zhl
Altenb. Bahn — 80	14 Ngr. 7 1/2 Pf.
Leipziger D. S. — 57 1/4	20-Francs 5 Zhl. 9 Ngr
Böhm. Bittau — 27	5 Pf.
Mgdeb-Leipz. 239 —	Holl. Ducaten 3 Zhl
Leipziger D. S. — 22 1/2	4 Ngr. 8 3/8 Pf.
Dtsch. Credit — 70 3/8	Russ. Ducaten 3 Zhl.
Braunschweig — 33 1/2	4 Ngr. 9 1/2 Pf.
Leipziger — 33 1/2	

Berlin, 8. Dec. B. C.	B: C.
St. Schuld Sch. — 87 1/4	Prag. Met. C. A. — 104 1/2
Neue Anleihe — 99	Berlin-Anl. — 152
Nationalanl. 67 1/2 —	Berl.-Steit. — 127
R. Pr. Anl. 103	Böhm. Westbahn 65 —
Def. Metalliq. 61 1/2	Cosel-Darb. — 51
Def. 54r. Loose — 76	Desslau-Freib. —
Def. Er. Loose 78	Schweidn. alt — 131
Def. n. Anl. 77 1/2 —	Göln-Mind. — 173 1/4
R. Poln. Oblig 70 —	Lombardische — 138
Bersch. B. A. — 66	Prag. D. S. — 124 1/4
Darmstädter — 86	Mecklenburg — 60 1/4
Dessauer — 28 3/4	Rothb. Frd. — 55 1/2
Gerar — 93 1/2	Deutr.-franz. — 103
Gothaer — 86 1/2	Oberschles. — 150 1/2
Weimarsche — 87	Piss.-Mgdb. — 184 1/2
Genfer Credit — 50 1/4	Rheinische — 94 1/4
Leipziger — 70	Thüringer — 123
Münchinger — 93 1/2	W. C. Co. Akt. — 97
Deustreich — 76	Def. Banknot. — 83 3/8

Wien, 7. December. Staatspapiere: Nationalanlehn 0,70, Metalliques 50/0 74. — Actien: Bankactien 792. Actien der Creditbank 187. Wechselcourse: London 119,25. R. L. Münzducaten 574 Silberagio 120,25. Staatsanlehn neuerte —.

Berlin, 8. Dec. 1863	
36 1/2, 35 7/8, 35 7/8, 37, matter. — Spr. —	
30000 gel. R. u. b. — 13 1/2, 13 1/2, 15 1/2	
11 1/2, 11 1/2, 11 1/2, 11 1/2, 11 1/2, 11 1/2, 11 1/2, 11 1/2	
6 u. er loco 20 23 — —	

Fächer- Baln- zweige, schön u. billig: Papiermühleng. 12.

Neustadt **Das Korbwaarenlager** Neustadt
 Casernenstr. von Casernenstr.
 Nr. 2. **C. Winter** Nr. 2.

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine reiche Auswahl von
Korbwaaren und Korbmöbel
 in den neuesten Mustern und Façons zu den billigsten Preisen. Bestellungen jeder
 Art werden auf's Solideste und Schnellste gefertigt.

Franz. Gummischuhe

für Herren, Damen und Kinder in allen Façons, als: Sellantings, sehr be-
 quem und beliebt, Damenschuhe zu Absätzen passend, sehr schön kleidend, Knaben-,
 Mädchen- und Kinderschuh etc., sowie das Neueste, Tuchüberschube mit
 Gummisohlen und Besatz, sehr warm und practisch, empfiehlt in größter Auswahl
 bei bester Qualität **Ostrallee Gustav Meyfarth, Ostrallee**
 zu billigsten Preisen **36. 36.**

Theodor Hahn,

Bergolder, Palmstraße 63, nächst der Brücke,
 empfiehlt sein Lager von Uhrconsolen in Gold, Bronze u. Holzfarben, Deckenverzierungen
 in großer Auswahl, die bei jeder Veränderung leicht und ohne zu leiden herabge-
 nommen werden können. Gardinenträger in Gold und Holzfarben; Goldbleisten,
 Photographierahmen in allen Größen. — Bilder werden unter Glas und Rahmen
 schnell gefasst.

Die

Kleiderhalle

der Association **Concordia**
 an der Kreuzkirche 4, Ecke der Kreuzgasse,
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager

fertiger Herren-Garderobe,

sowie auch die neuesten Stoffe aller Art zu Bestellungen nach dem Maße, welche
 schnell und solid ausgeführt werden. Sämtliche Artikel sind vom Gesellschaftsco-
 mité geprüft und werden zu festen Preisen verkauft. **Das Directorium.**

Durch wunderbare Heilkraft!

ist der aus den heilsamsten Kräutersäften sorgfältig bereitete, von der Medicinal-
 behörde zum Verkauf gestattete

Dr. Schulz'sche Brust- und Lungenast

seit Jahresfrist in den weitesten Kreisen berühmt geworden und daher bei Husten
 jeder Art, Keuchhusten, Halsübel, Brustschmerz, Heiserkeit etc.
 auf's Angelegentlichste zu empfehlen.

Denselben führen in 1/2 Fl à 10 Ngr., 1/2 Fl 20 Ngr.

Carl Haselhorst, Victor Neubert, C. Grengel,
 große Reihnergasse 22 an der Kreuzkirche 3. Dohnaplatz 13.
Gustav Weller, Franz Schaal,
 Ostrallee 15. an der Annenkirche 13.

Die Eröffnung seiner im neuesten Geschmack reichhaltig ausge-
 statteten Ausstellung von

Korbwaaren und Korbmöbeln

erlaubt sich Unterzeichneter mit der Bitte um gütige Beachtung erge-
 benst anzuzeigen.

H. Schurig jun.,

45 Wilsdrufferstraße 45.

Margareth.-Täschchen, Phot.-Album, Porte-
monnaie etc., eigenes Fabrikat, zu billigsten Preisen bei **F. Fischer, Sporergr. 1.**

Adolf May,

Seestrasse 16,

Ecke der Breitestrasse,
 empfiehlt sein **Thee** in fei-
 Lager von nen,
 kräftigen Sorten, **Cungo & Sou-**
chong von 30—40 Ngr., **Pecco**
 von 40 Ngr. bis 4 1/2 Thlr., **Staub-**
thee von obigen Sorten à 26 Ngr.

Außer den billigen

Kartoffeln,

der Scheffel 1 Thlr. 2 Ngr., ist uns noch
 eine feinere Sorte, der Scheffel 1 Thlr.
 10 Ngr **franco in's Haus** zum
 Verkauf übergeben worden, worauf jeder
 Dienstmann und jedes unserer Comptoir
 Bestellungen annimmt.

Direction des I. Dienstmann-
 Instituts.

Nacht-Hemden

in Leinen und Shirting

Ober-Hemden

in Shirting von 1 Thlr. an,
 dergl. leinene Damen-
 Hemden

in den neuesten Façons,

Kinder-Hemden

in Shirting und Leinen,

Unter-Beinkleider

in Barchent und Leinen,

Unter-Jacken

in Barchent und Flanell,

Moirée- und Victoria-

Cord-Damen-Röcke,

dergl. in Shirting und

Biqué,

Corsets ohne Nath

empfehlen zu billigen Preisen

G. Heber & Co.,

Wilsdrufferstraße Nr. 20.

Photographie

von **J. J. Zimmermann,**
 Ostra-Allee Nr. 38 (Albertsbab).

Zu den billigsten Preisen wird für
 gute, scharfe Bilder garantiert.

Backbutter

empfiehlt in äußerst fetter Waare im
 Centner wie ausgewogen billigst

F. Jentsch,

große Reihner-
 gasse 18.



Habt Acht! Gehrte Bewohner Dresdens und Umgegend!

Kein fingirter General-Ausverkauf noch Erbschatts-angelegenheit oder sonstig erdichtete Anpreisung, wie sie auch Namen haben mögen, um durch derlei abgeschmackte Phrasen, die im gebildeten Publikum keinen Anklang mehr finden und denen nur noch hie und da einige leichtgläubige Opfer ihren schweren Tribut bringen müssen,

„sondern reeller Verkauf“ und unter Garantie, da das Lager stets am Platze von solid gearbeiteter Herrengarderobe u. Damen-Mäntel-Confection nur 28 28 28 Badergasse 28 28 28,

dicht neben dem Rathsbaberei-Gebäude, bestehend in größter Auswahl aller Art Winterröcke, Tuch- und Buckskin-Röcke, dergl. Hojen und Westen, ächt bair. Joppen, ächt engl. Leder u. a. gebiegene Arbeitshofen, Knaben-Paletots, Havelocks zc., sowie

für Damen
Neuheiten in Double, Mäntel, Burnusse, Paletots, Jacken aller Art, und hin in den Stand gesetzt, vermöge stets baarer Cassa-Einkäufe und colossalem Umfange wirklich jeder, besonders auch ausländischer Concurrnz, die Spitze zu bieten und werde zugleich am ehesten der gerade jetzt ara grassirenden Ausverkaufs-Epidemie eine nicht unerhebliche Anzahl derjenigen Personen, die den verlockenden, erdichteten Anpreisungen ausländischer Fieranten gerechter Weise keinen Glauben mehr schenken, entziehen! Hochachtungsvoll

Immanuel Jacob, nur 28 28 28 Badergasse 28 28 28, dicht neben dem Rathsbaberei-Gebäude.

NB. Sonn- u. Festtage beliebe man sich in die Wohnung Badergasse 15 1. zu bemühen

Die Vieh-Versicherungs-Bank für Deutschland in Berlin.

welche im Monat November d. J. den ansehnlichen Zugang von 119,846 Thlr. Versicherungen gegen 48,616 Thlr. im November vor. J. erhalten und in diesem Jahre einen Viehwerth bereits von 1,20,388 Thlr. in Versicherung genommen hat, versichert ferner Rindvieh allein gegen Verluste in Folge von Lungenseuche, Klauen-seuche, Maulseuche und Milzbrand, und Pferde, Rindvieh, Schweine und Ziegen gegen Verluste durch Krankheiten, Seuchen und Unglücksfälle überhaupt und ladet die Herren Landwirthe resp. Viehbesitzer zur Betheiligung ein. Die Prämien sind den verschiedenen Gefahrklassen angemessen so niedrig als möglich gestellt. Der günstige Geschäftsstand spricht für die Solidität der Verwaltung.

Dresden, den 6. December 1863.
General-Agentur, G. Haage jun., R. Schräber,
Wallstr. 5. Neumarkt 7. Königstr. 19

Um den vielseitig gegen mich ausgesprochenen Wünschen zu begegnen, übergab ich Herrn C. H. Kühnel in Dresden

ein Lager in Originalflaschen, sowie in Gebinden meiner sämtlichen Sorten abgezogener Liqueure und Branntweine, gleichzeitig ein Lager in Originalflaschen von Rum, Arac, Cognac, Punsch royal, Punsch- und Grog-Essenzen, und ist derselbe in den Stand gesetzt, zu denselben Preisen wie ich zu verkaufen, worauf ich mir erlaube das geehrte Publikum und besonders die Herren Restaurateure aufmerksam zu machen. **Johann Gottlieb Haßtmann.**
Pirna.

Langjährige Erfahrungen im Destillationsfach und gemachte Wahrnehmungen, daß von dem Publikum die Vorzüge abgezogener Liqueure und Branntweine immer mehr erkannt werden, haben mich um so mehr bestimmt, das obenbemerkte Lager von Herrn J. G. Haßtmann in Pirna zu übernehmen, als ich insbesondere die Ueberzeugung erlangt, daß dessen Fabrikate mit einer großen Sorgfalt bereitet und in Folge dessen allgemeine Anerkennung finden. — Ich empfehle demnach die in verschiedenen Qualitäten gefertigten Liqueure und Branntweine nicht allein in 1-, 1/2- und 1/3-Flaschen, sondern auch in jeder beliebigen Quantität, gleichzeitig die verschiedenen Essenzen von Jam.-Rum, Arac und Cognac in 1/2- und 1/3-Flaschen, und versichere die prompteste Bedienung und resp. Ausführung der schätzbaren Aufträge des geehrten Publikums. **C. H. Kühnel,** Neustadt am Markt Nr. 1, Eingang große Meißnergasse.

Reine Kornschlempe

ist täglich frisch zu haben in der Getreide-Brennerei
Königsbrückerstrasse 28 in Dresden.

Carl Süß, Parfumeur,

empfiehlt zu Festgeschenken sein großes Lager von allen Arten französischen und englischen Bürsten und Kämmen:

Zahnbürsten, Frisirkämme,
Nagelbürsten, Loupirkämme,
Kopfbürsten, Staubkämme,
Kleiderbürsten, Kinderkämme,
rund,

Sutbürsten, Zungenreiniger
und eine besonders reiche Auswahl in eleganten geschmackvollen Kopfbürsten in Holz, Horn und Elfenbein, verziert und glatt,

Taschenkämme und Bürsten in neuester elegantester Façon, mit und ohne Glanz,

die neuesten Pariser Toilettenkämme, in das Haar zu stecken (Imitation d'Kraillie, täuschend nachgeahmter Schildkrot), mit Goldmuster verziert,

Schildkrot-Einsteckekämme in neuester elegantester Auswahl,

Toilettenpiegel in allen Größen, Nagelfeilen in Elfenbein und Stahl, die elegantesten Pariser Strumpfbänder in reichster Auswahl.

Sämtliche Artikel in neuer solider Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Nr. 46 Wilsdruffer Strasse Nr. 46.

Rum, Arac und Cognac, Ananas- u. Rum-Punschessenz, ächt chines. Thee's u. Vanille, besten Genueser Citronat, Rosinen, Corinthen, Zucker und Gewürze jeder Art, sowie Räuchermittel und Parfumerien empfehlen billig

Schmidt & Gross, Hauptstrasse 10.

Mützen aller Qualität empfiehlt billigst das Mützengeschäft von **Fr. Wösch,** große Frohngasse, gegenüber Feiskners Restauration.

Damenhüte.
Eine Auswahl eleganter **Damenhüte** in ächtem Sammet, Seide und Halbsammet sind von 2 Thlr. an wieder vorrätzig; schöne **Hutkapuzen** zu sehr billigen Preisen: große Kirchgasse 6 im Putzgeschäft.

Achtung!

Getragene Herren-, Knaben- u. Mädchenhüte werden billig vorgerichtet, auch werden daselbst getragene Hüte gelaufen beim **Hutmacher Kriblin,** Königsbrückerstraße Nr. 22.

Haffmann'schen Magenbittern,

auch **Dr. Pienitz'sche Magentropfen** genannt, führen endstehend verzeichnete Herren stets in Originalflaschen und bitte ich jeberzeit genau auf meine Etiquette und die den Originalflaschen als Umhüllung dienenden Atteste bewährter Aerzte zu achten, um vorkommende Irrungen mit den von den Herren **Eduard Werner & Co.** empfohlenen **H. Kräuter-Magenbitter, Dr. Pienitz'sche Magentropfen** zu vermeiden. Jede Originalflasche ist in die auf weißes Papier gedruckten Atteste bewährter Aerzte eingepackt und ist durch die darauf gedruckte Bezeichnung: „**Haffmann's Magenbitterer**“ sowohl, als durch die auf die Flasche befestigte in Gold lithographirte Etiquette:

Haffmann's Magenbitterer

nach dem Recepte des Dr. Pienitz

mit meinem Facsimile sofort zu erkennen.

Diese Bekanntmachung erscheint mir durch die in Nr. 314 dieser Blätter enthaltene Annonce der Herren **Werner & Comp.** im Interesse des Publikums für unerlässlich, ebenso wie die Erklärung, daß ich bei meinen in Nr. 302 und 313 dieser Blätter aufgestellten Behauptungen fest stehen bleibe und erkläre ich, daß außer mir **Niemand** das Recept des verstorbenen Dr. **Johann Carl Pienitz** zu meinem Haffmann'schen Magenbitteren besitzt noch besitzen kann.

Wegen den in der in Nr. 314 dieser Blätter erlassenen Annonce der Herren **Eduard Werner & Co.** enthaltenen Ausdrücken habe ich den gerichtlichen Weg bereits betreten und wird seiner Zeit der Ausgang des Prozesses bekannt gemacht werden.

Pirna. Johann Gottlieb Haffmann.

Lager in Originalflaschen halten stets:

für **Altstadt-Dresden:** die Herren

C. F. Allmer, am Freiburger Platz.

F. C. Böhme, Dippoldisw. Platz.

C. A. Crahmer, Wilsdrufferstraße.

Gustav Eisert, Walpurgisstraße.

Gustav Flechsig, am Pirn. Platz.

Carl Fiedler, Schloßstraße.

Carl Gierth, Ecke der Ammonstraße.

H. Hebenstreit, am Schießhaus.

Julius Herrmann, am Elberg.

Carl Höhringer, Münzgasse.

Louis Stiehler, Schreiberbergasse.

Clemens Vogel, Ammon- u. Bergstragenecde.

C. A. Voigt, Poppitz

Gust. Weller, Osttraallee.

und empfehle ich vorstehende Verkaufsstellen geneigter Beachtung.

G. M. Wagner, an der Kreuzkirche.

C. L. Zeller, Landhausstraße.

für **Friedrichstadt-Dresden**

die Herren:

Herm. Franke, Weißeritzstraße.

Albin Hermann, Schäferstraße.

für **Neustadt-Dresd.:** die Herren

Carl Goldbahn, Heinrichstraße.

Wilh. Hänichen, Casernenstraße.

Carl Haselhorst, Meißnergasse.

F. W. Keller, Baugnerstraße.

Eduard Schippan, Hauptstraße.

Carl Stolle, Alaungasse.

J. A. Säbler in Loschwitz.

Carl Fehre in Blasewitz.

Th. Herrmann in Strehlen

Photographie-Album,

Photographie-Rahme, von der kleinsten bis zur größten Sorte, sowie **Taschen-Stereoskope**, als etwas Neues mit sehr **Papier-, Galan-** guten Gläsern, ferner **terie- & Lederwaaren** halten zu äußerst billigen Preisen in größter Auswahl der geneigten Beachtung empfohlen:

Altstadt

Julius Mähler,

sonst C. Schütze's Witwe,

Wilsdrufferstraße Nr. 26.

Neustadt

Carl Gustav Schütze,

große Meißnergasse 1.

Leinwand, Tafelzeuge, Servietten

und **Handtücher** vom besten rein leinenen Sandgarn in guter kerniger Waare, verkaufe ich bis Neujahr **W. L. Modes**, Altmarkt, Eingang der noch zu **alten** billigen Preisen. Seefstraße, rechts.

H. Stollen-Mehl.

Kaiserauszug à Mese 14½ Mgr., à Str. 5½ Thlr., **Grieslerauszug** à Mese 13 Mgr., à Str. 5½ Thlr.; die Mese hält richtig 8 Pfd. Diese beiden Mehlsorten kann ich wegen ihrer außergewöhnlichen Ergiebigkeit mit Recht jeder Hausfrau empfehlen. **E. Graemer**, Mehlhandlung en gros & en détail, Feiabergerplatz 26.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: **Hrn. A. Hänisch** in Sachland an der Spree. **Hrn. C. Glend** in Schweig thal bei Basel. **Hrn. R. Linke** in Dresden. — Eine Tochter: **Hrn. L. Gräfer** in Altenburg. **Hrn. P. E. D. Horn** in Sadisdorf. **Hrn. C. Schanz** in Ehrenfriedersdorf.

Verlobt: **Hr. D. med. C. Grulich** in Neugersdorf mit **Fr. B. Kühnel** in Gansig. **Hr. Lehrer J. C. Uhlmann** mit **Fr. Th. Hesselbarth** in Annaberg. **Hr. F. Guth** in Berlin mit **Fr. L. Sparmann** in Dresden.

Bestorben: **Hr. D. D. B. Kühn**, Professor der Chemie in Leipzig. **Hr. Richter** und **Kreishandbesitzer F. Th. Feurich** in Jonsdorf. **Frau A. A. Köhner**, geb. **Seidemann** in Zwickau. **Frau A. Schatz**, geb. **Heberlein** in Marktneukirchen. **Hr. Gutmachermstr. C. M. Schröder** in Bischofswerda. **Frau W. E. verw. Zellschel**, geb. **Bassenge** in Dresden. **Hrn. S. Dietrich's** Tochter in Sebschitz. **Hrn. S. Niebling's** Sohn **Robert** in Dresden. **Frau M. Fröde**, geb. **Petrich** das. **Hr. R. S. R. Nieritz** das.

Königliches Hoftheater.

Mittwoch, den 9. December:

Margarethe, Oper in 4 Acten von **Gounod**. Unter Mitwirkung der Herren **Schnorr v. Carolsfeld**, **Witterwurger**, **Degele**, **Wes;** der Damen **Jauner-Krall**, **Baldamus**, **Krebs-Mahlesi**.

Anfang 1/27 Uhr. Ende nach 1/210 Uhr.

Donnerstag: **Brunhild** **Brunhild** — **Feulein** **Janauscheck** als Gast.

Zweites Theater.

In der Stadt Im Altstädter Gewandhaus erste Etage.

Mittwoch, den 9. December:

Die **Paquillanten** Original-Lustspiel in 4 Aufzügen von **R. Benedix**

Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.

Nächsten Montag

Ziehung 1. Classe 65. R. S. Landes-Lotterie.

Hauptgewinne.

1 à 10,000 Thlr.

1 à 5000 =

1 à 2000 =

2 à 1000 =

15 à 400 =

30 à 200 =

u. s. w.

Hierzu empfehle ich **Loose** in allen Qualitäten.

J. F. Barthold,

Kreuzstrasse 5,

(früher Schreiberbergasse).

Gänzlicher Ausverkauf.

Geschäftsveränderung halber werden **Papiere**, **Schreibmaterialien**, **Tinten**, **Siegellack**, **Notizbücher**, **Brief- und Cigarrentaschen**, sowie noch viele andere Artikel unter dem **Kostenpreis** ausverkauft:

Frauenstraße 12 zweite Et.

In jeder **Wäßen** empfiehlt billige Qualität **Berge, Sporeng. 12**

Eine grosse Partie Schmuckgegenstände,

als: Armbänder, Brochen, Boutons, Nadeln, Ketten, Knöpfe, Zornnetten 2c., sowie div. Silberwaaren sollen als passende Weihnachts-geschenke bedeutend unter dem Fabrikpreise abgegeben werden.

Gleichzeitig empfiehlt Unterzeichneter den geehrten Herrschaften sein neu assortirtes Lager von Schmucks mit Diamanten und bunten Edelsteinen besetzt, sowie die courantesten Goldwaaren aller Art und die größte Auswahl von Silberwaaren bei möglichst billigsten Preisen. Sämmtliche Waaren eigener Fabrik.

Für Brillanten, Rosetten und bunte Edelsteine zahle ich die höchsten Preise.

Louis Hänsch,

R. S. Hofjuwelier, Gold- u. Silberwaarenfabrikant,
Schloßstraße 9.

Für die Herren Militärs empfiehlt

Unterjacken in Seide und Wolle

Reisehemden, Vorhemdchen in Wolle zu billigen Preisen

Emil Kloss, 6 Pragerstraße 6.

Nur sächsische Naturweine

in vorzüglichsten Qualitäten bei billigsten Preisen empfiehlt die
Weinhandlung und Weinstube

von Gustav Homack,

Pragerstrasse 12.

Zur besonderen Beachtung!

Bei Wahl von Weihnachtsgeschenken empfehle ich mein Lager von:

Figuren in Porzellan, als Zündholz, Zahnstocher, Ci-
garrenhalter 2c. 2c.

Verschiedene **Londoner** und **Kopenhagener Charakterfiguren**,
bunt, mit und ohne Gold, von 5 Ngr. an.

Schmuck-, Streich-, Zucker-, Butter- und Eier-Dosen,
weiß, von 5 Ngr. an.

Dieselben, bunt, mit und ohne Gold, von 7 Ngr. an.

Schreibzeuge, weiß, von 7 Ngr. an.

Dieselben, bunt, mit und ohne Gold, von 17 Ngr. an.

**Ascheschaalen, Briefbeschwerer, Uhr- und Cigarren-
halter**, bunt, mit und ohne Gold und Sammet ausgelegt, von 12 Ngr. an.

**Cabarets, Frucht- und Zwiebackkörbchen, Dessert-
schaalen, Leuchter, Thiere und Diverses.**

Kaffee-, Thee- und Waschserves, weiß, bunt und mit Gold,
sowie eine Auswahl von allen nur möglichen

➔ **Haus- und Küchen-Geschirren** ➔

in **Porzellan** und **Steingut**.

Jedermann ist Gelegenheit geboten, für Weniges ein elegantes und nütliches
Geschenk einzukaufen bei **C. Heinze**, Breitestraße 11,
gegenüber dem Ritterhof

Papierhandlung von Martin Wagner,

Frauenstrasse Nr. 8.

Tüten-, Pack-, Umschlag-, Rollen-, Bücher-, Seiden-, Canlei- und Postpapiere, voll-
ständig assortirt.

Couvertis in allen Farben, Größen und Qualitäten.

Bleistifte & Bleistiftetuis. — Siegellack circa 20 Farben.

Tinte, schwarze, rothe und blaue; franz., engl. und deutsches Fabrikat.

Stahlfedern & Federhalter in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen,
Gratulationskarten, div. bunte Papiere, Druck- und Schreibmaculatur, Farbe-

kasten, Notizbücher, Schiefertafeln, Federkasten, Tintengefäße, Bilderbogen, Fe-
dertwischer, Copirpressen, Modellircartons, Papeterien, Copirbücher, Schreibebücher.

Prägungen von Firmen, Namen, Wappen u. Buchstaben auf Papier und Couvertis.

Bodenbacher Märzen-Bier

empfehlen

G. Gehring,

Stadt Hamburg, Seestrasse 22.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein Wittwer, angehender Bierziger, Besitzer eines schönen Grundstücks, mit einem rentablen Geschäft verbunden, sucht, da es ihm an Zeit und Bekanntheit fehlt, auf diesem so oft mit Glück betretenen Wege eine Lebensgefährtin. Erwünscht ist ein gemüthlicher Character im Umgang mit Nebenmenschen, in Geschäftsbeziehung einiges Vermögen nach Sicherstellung des Suchenden. Geehrte Damen, gleichviel ob Wittwe oder in gesetztem Alter stehende Jungfrau, welche hierauf reflectiren wollen, werden gebeten, unter Zusicherung strengster Verschwiegenheit ihre werthen Adressen mit genauen Angaben ihrer Verhältnisse unter den Buchstaben A. Z. postlo restante Dippoldiswalde einzusenden, worauf dann Weiteres erfolgen wird.

Dorfkrämerei = Verkauf.

In einem sehr bevölkerten Dorfe soll die einzige daselbst befindliche Krämerei sofort verkauft und bei 1000 Thlr. Anzahlung übergeben werden. Näheres ertheilt

A. F. Reuther,
Agent in Dippoldiswalde.

Achtung! Einkauf von Knochen, Glas, Habern, Papierspännen, Metall, Maculatur 2c., wofür man die höchsten Preise bezahlt: Josephinengasse Nr. 11. Bestellungen werden pünktlich besorgt.

C. F. Liebscher.

Alte abgelagerte

**Java- und Domingo-
Cigarren**, das Stück 2 Pf. empfiehlt
Albert Herrmann gr. Brüder-
gasse 12.

Restaurations-Verkauf.

Eine bequeme Restauration, in Chemnitz gelegen, mit Tanzsalon, nebst verschiedenen Schankstuben, sowie Wohnzimmer und Pferde stall; desgleichen Wohngebäude mit 24 Wohnzimmern nebst Bädern und Fleischerladen in der Nähe derselben, sollen Veränderungshalber verkauft werden. Näheres auf frankirte Briefe: **A. F. 1000** an Herrn **C. O. Liebig** in Chemnitz.

Photographie-Album

mit vollem Goldschnitt per
Stück von 7½ Ngr. an,
Photographie = Rahmen
zum Hängen und Stellen von
2½ Ngr. an, ferner in großer Aus-
wahl: Portemonnaies von 2½ Ngr.
an, Cigarren-Stuis, Agathen-Ta-
schen, Necessaires, Brieftaschen, No-
tizbücher, Schreibmappen, Visites
2c. 2c. zu billigen Preisen bei

H. Blumenstengel,

17 Galeriestr. 17 (frühere gr. Frauengasse).

Bastmatten sind wieder ange-
kommen:

Mittelgasse Nr. 6.

J. J. Wagner.

Um mit nachstehenden Artikeln zu räumen, halte ich in denselben bis Ende dieses Jahres einen

Ausverkauf.

Verzeichniss.

- | | |
|--|---|
| <p>400 St. $\frac{1}{2}$ u. $\frac{3}{4}$ Mohair- u. Alpacca-Barège,
Elle von 2 bis 4 Ngr.</p> <p>200 St. Poil de chèvre, gute Qualität,
Elle von 2 bis $3\frac{1}{2}$ Ngr.</p> <p>100 St. $\frac{1}{2}$ u. $\frac{3}{4}$ Chally und Cachemir,
Elle 3 bis 5 Ngr.</p> <p>50 St. $\frac{1}{2}$ Mozambiques und Jaspé,
Elle 5 bis 8 Ngr.</p> <p>200 St. quarrirte und gestreifte Ripse,
Elle von 5 bis 10 Ngr.</p> <p>100 St. quarrirte und glatte Thibets,
Elle von $7\frac{1}{2}$ Ngr. an.</p> <p>120 St. Silk und Alpacca-Lustres,
von 5 und $7\frac{1}{2}$ Ngr. an.</p> <p>30 St. Doppellustres und Crép de laine,
Elle von 5 Ngr. an.</p> <p>120 St. $\frac{3}{4}$ ächte franz. Cattune $4\frac{1}{2}$ Ngr.</p> <p>200 St. franz. waschächte Jacconets u. Mousseline,
Elle von $2\frac{1}{2}$ bis $7\frac{1}{2}$ Ngr.</p> <p>450 St. Grenadines Roben,
Robe von 4 Thlr. an.</p> <p>Englische Kantenröcke,
anstatt $4\frac{1}{2}$ u. 5 Thlr für 3 u. $3\frac{1}{2}$ Thlr.</p> | <p>$\frac{1}{2}$ br. Lamas zu Kleider und Mäntel,
Elle 15 u. 20 Ngr.</p> <p>$\frac{1}{2}$ br. Doppelstoffe, rein Wolle,
von 25 Ngr. an.</p> <p>Solide schwarze Taffete
von 20 Ngr. an.</p> <p>Couleurte Seidenstoffe,
Elle von $7\frac{1}{2}$ Ngr. an.</p> <p>Foulards,
Elle von 10 Ngr. an.</p> <p>Popelines,
Elle von $7\frac{1}{2}$ Ngr. an.</p> <p>Gestickte Roben zu bedeutend herabgesetzten Preisen.</p> <p>Franz. gewirkte Long-Châles
von 8 Thlr. an.</p> <p>Quarrirte Plaids und Châles.</p> <p>Crép de chine und gestickte Cachemir-Tücher, zu außerordentlichen billigen Preisen.</p> <p>Angora- und engl. Lama-Tücher.</p> <p>Französische Ballroben
von 2 Thlr. an.</p> <p>Möbelstoffe, Tischdecken u. Teppiche.</p> |
|--|---|

Herren-Artikel, als:

- | | |
|--|---|
| <p>Reisechâles und Decken</p> <p>Rockstoffe.</p> <p>Beinkleider
von $1\frac{1}{2}$ Thlr. an.</p> <p>Cachenez und Châles.</p> <p>Shlipse und Cravatten
von 2 Ngr. an.</p> | <p>Westen
von 5 Ngr. an.</p> <p>Seidene Taschentücher
von 17 Ngr. an.</p> <p>Wollne Strümpfe und Camisols.</p> <p>Buckskinhandschuhe.</p> |
|--|---|

Confections, als:

Mäntel, Paletots, Burnusse, Radmäntel in Wolle, Seide & Sammet, gestickte Talmas & Cachemir-Mantelets, Tasset-Mantillen von 3 Thlr. an, Jäckchen, Blousen zc.

Neustadt-Dresden.

Wilhelm Bussius,

Hauptstrasse 5, Ecke des Obergrabens.

16

Mäntel, Paletots, Pellerinen-Paletots, Rad-Mäntel und Jacken

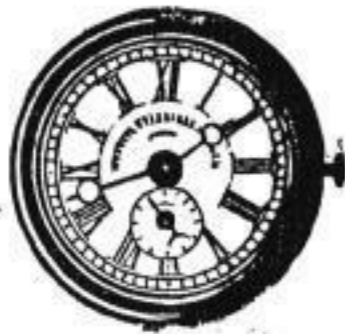
in reicher Auswahl, sowie außer diesen eine große Partie seidene, halbseidene, baumwollene und halbwollene
Waaren zu sehr wohlfeilen Preisen empfehlen

Methe & Comp.,
Neustadt, Hauptstrasse.

Eine Parthie Ballkränze

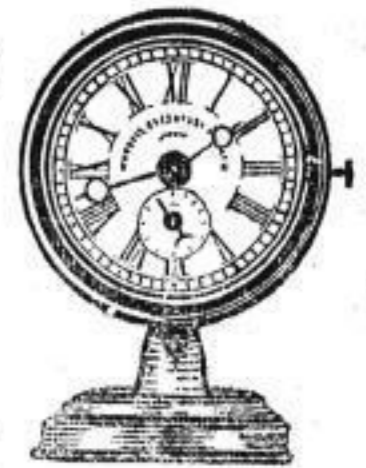
empfiehlt im Preise von 10, 15 und 20 Ngr.

J. Knobloch, sonst R. J. Herrmann,
Wilsdruffer Straße 18, erste Etage.



Jos. Meyer's Uhrenlager, Frauenstrasse.

Depot feiner Genfer Uhren.
Depot vorzüglicher sächsischer Anker-Uhren
von W. Großmann in Glashütte zu Fabrikpreisen.
Grosses Lager vorzüglicher Regulateurs.
Reisen Uhren, die neuesten Pariser Muster.
Pariser Pendulen.



Die Preise sind der Qualität angemessen, überhaupt was Reellität und Billigkeit anbelangt, beegne ich jeder Concurrenz und werden die mich Bech-
renden in jeder Hinsicht zufrieden gestellt.
Hochachtungsvoll

Joseph Meyer, Uhrmacher.

Gasuhren-Spiritus à Kanne 5 Ngr.

empfiehlt

Moritz Wollmar, Marienstrasse 24.

Möbelmagazin Altmarkt 18 gänzlicher Ausverkauf. Preise billigt.

Zu Festgeschenken empfiehlt in großer Auswahl Gesangbücher, phot. Album, Schreibmappen. Eduard Born, Schöffergasse 23.

Spielwaaren in größter Auswahl, Nürnberger Lebkuchen bei G. W. Arras, Seestraße 22. 1. Et.



Börsen-Keller



Schössergasse 23, Eingang in der Hausflur links.
Frühstücks- und Erfrischungs-Salon.
Neu, nach Hamburger Geschmack eingerichtet. Weinblätterdecoration. Privat-Cabinets. Delicatessen. Frische Austern, Hamburger Rauchfleisch, Astrachan-Caviar. Rheinlachs, Sardinen. Feine Weine. Mehrere Sorten bairisch Bier, Porter und Ale. Warme Küche zu allen Tageszeiten à la carte. Billigste Preise. Courante Bedienung. Gemüthlicher Aufenthalt. — Einheimischen wie Fremden zur freundlichsten Frequenz empfohlen.
Zugleich erlaube ich mir auf meine in den Räumen der 1. Etage, wie seither fortbestehende

Restauration zur „Börsenhalle“

mit Mittags-Abonnement und Billard und 23 belletristischen und politischen Journalen erg. benst aufmerksam zu machen.
Der Unternehmer.

**Dohna-
platz 13.**

Jagdmobilen & Schnitzereien
in Holz, Elfenbein und Hirschhorn.
Amand Ehrlichsohn.

**Dohna-
platz 13.**

Ausverkauf

zum Kostenpreis
von Stearin, bunte und weiße
Paraffin-, Patent-, Apollo- u.
Wagenkerzen und Talglichter
in reichhaltiger Auswahl.

Albert Herrmann gr. Brüder-
gasse 12,
zum goldenen Adler.

Passend für Weihnachten steht billig zu
verkaufen ein schön. Schreibtisch, ein
Säulentisch und Bettstellen: Webergasse
Nr. 20 eine Treppe hinten heraus.

Filet-Gardinen sind zu ver-
kaufen: Wallstraße Nr. 1 im Garn- und
Bandgeschäft.

und Eigenthum des Herausgeber: Siegf. u. Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.